



G 20715 B

# AMTSBLATT DES ERZBISTUMS KÖLN

Stück 14  
145. Jahrgang  
Köln, den 1. Dezember 2005

## Inhalt

### Erlasse des Herrn Erzbischofs

Nr. 299 Hirtenbrief nach dem XX. Weltjugendtag 2005 .....	339
Nr. 300 Visitationsordnung für das Erzbistum Köln .....	340
Nr. 301 Urkunde über die Errichtung des Katholischen Kirchengemein- deverbandes Meckenheim .....	342
Nr. 302 Urkunde über die Errichtung des Katholischen Kirchengemein- deverbandes Weilerswist .....	343
Nr. 303 Urkunde über die Errichtung des Katholischen Kirchengemein- deverbandes Elberfeld-Nord .....	344
Nr. 304 Richtlinien für die In-Kraft-Setzung der Beschlüsse der Arbeits- rechtlichen Kommission und der Unterkommissionen des Deutschen Caritasverbandes durch die Diözesanbischöfe in der Bundesrepublik Deutschland .....	345
Nr. 305 Beschlüsse der Unterkommission II der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes .....	347
Nr. 306 Anordnung über das kirchliche Meldewesen für das Erzbistum Köln (Kirchenmeldewesenanordnung – KMAO) .....	347

### Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

Nr. 307 Verzeichnis der vorgeschriebenen Diözesankollekten für das Jahr 2006 .....	348
Nr. 308 Afrikatag und Afrikakollekte 2006: „Lass Frieden regnen“ .....	349

Nr. 309 Familiensonntag 2006 .....	349
Nr. 310 Auslieferung des Direktoriums 2006 .....	350
Nr. 311 Änderung des Kalendariums für das Ewige Gebet .....	350
Nr. 312 Chronologisches Kalendarium des Ewigen Gebetes für das Jahr 2006 .....	351
Nr. 313 Neues Formular für Messstiftungen .....	365

### Kirchliche Mitteilungen

Nr. 314 Eröffnungsfeier der Sternsingeraktion 2006 .....	368
Nr. 315 Wahl zum Diakonenrat im Erzbistum Köln .....	368
Nr. 316 Übersicht über Exerzitien für Priester im Jahr 2006 .....	368
Nr. 317 Priesterexerzitien 2006 .....	368
Nr. 318 Bewerbungen als Pastoralassistent/in .....	368
Nr. 319 Ausbildung zum/zur Gemeindefereferent/Gemeindefereferentin – Bewerbungen für den Studiengang „Praktische Theologie“ an den Kath. Fachhochschulen Paderborn und Mainz .....	368
Nr. 320 Weiterbildungsveranstaltungen für Pastorale Dienste .....	369
Nr. 321 Weiterbildungsveranstaltung für Diakone, insbesondere mit Zivilberuf .....	370
Nr. 322 Kardinal-Bertram-Stipendium .....	370
Nr. 323 Zu besetzende Pfarrerstellen .....	370
Nr. 324 Freie Dienstwohnungen für Ruhestandsgeistliche .....	371
Nr. 325 Personalchronik .....	371

## Erlasse des Herrn Erzbischofs

### Nr. 299 Hirtenbrief nach dem XX. Weltjugendtag 2005

Liebe Schwestern und Brüder in Christus, dem Herrn!

„Wir haben seine Herrlichkeit gesehen“ (Joh 1,14), so endet der Prolog des Johannesevangeliums. Das können wir auch als Resümee unter die Tage des Weltjugendtages schreiben. „Wir haben seine Herrlichkeit gesehen.“ Alle Seiten bestätigen uns, dass nicht die organisatorischen Leistungen das Hervorstechende dieser gesegneten Tage waren, sondern die geistliche und gläubige Tiefe der Begegnungen der Menschen mit Gott und untereinander. Wir sollten uns hier als gastgebende Erzdiözese an das Wort des Psalmisten erinnern: „Seele vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“ (Ps 103,2). Von so vielen Bischöfen, Priestern und gläubigen Menschen aus aller Welt erhalte ich Dankesbriefe für das geistliche Ereignis Weltjugendtag 2005 in Köln. Ich gebe den Dank gerne weiter an Sie alle, die durch Ihr Gebet, Ihre Gastfreundschaft, Ihre speziellen Dienste und durch Ihr Wohlwollen an diesem gemeinsamen Werk mit beteiligt waren. Vor diesem Hintergrund haben wir alle gemeinsam eine große Konzelebration erlebt, die uns reich und ein wenig glücklich macht.

Als gastgebende Diözese sind wir die am meisten Beschenkten! Welch tiefen und froh machenden Glauben haben uns junge Christen aus aller Welt vorgelebt und unsere Städte gleichsam dynamisiert. Die Teilnehmer aus den ärmsten Ländern hatten uns die reichsten Glaubenserfahrungen mitgebracht. Wir dürfen uns über unsere Jugend freuen. Manche wollen gar nicht wahrhaben, dass die jungen Menschen wieder

von einem echt christlichen Format gekennzeichnet sind, wie die grüne alternative Tageszeitung in einer ihrer Schlagzeilen zum Weltjugendtag schreibt: „Die Mädchen auf dem Weltjugendtag sehen atemberaubend aus. Sie wirken wie befreit von der allgemeinen Pornografisierung. Sie sind unter das schützende Dach der Kirche geflüchtet.“ Dürfen wir nicht auf unsere Kirche stolz sein, die trotz aller sexuellen Revolution das Bild vom reinen Menschen bewahrt und gerettet hat, sodass sie anziehend geblieben ist für junge Menschen aus aller Welt?

Besonders beglückend ist für mich, von den vielen Herberggebern zu hören, wie viele gute Kontakte und Freundschaften sich zwischen jungen Christen aus aller Welt und den gastgebenden Familien entwickelt haben. Pannen bei der Versorgung der Pilger, Verzögerungen bei der Abreise vom Marienfeld und andere unvermeidliche Belastungen wurden durch herzliche und großzügige Gastfreundschaft ausgeglichen. Ich bin ganz stolz auf unsere Rheinländer, die einfach den Weltjugendtag zu ihrem eigenen Anliegen gemacht haben und dort nicht fehlten, wo Hilfe, Ermutigung und Begleitung nötig waren. Ich sage allen ganz herzlichen Dank!

Auch die vielen Freiwilligen, die Langzeitfreiwilligen und die Kurzzeitfreiwilligen, haben dazu beigetragen, dass der Weltjugendtag überhaupt durchgeführt werden konnte. Unsere Kernteams in den Gemeinden waren ebenso unverzichtbar, und ich rechne auch weiter auf diese zuverlässigen Jugendlichen, die nun ihren Ertrag des Weltjugendtages hineintragen in unsere Gemeinschaften, Familien- und Freundeskreise.

Der Weltjugendtag ist mit der Abreise des Papstes nicht zu Ende gegangen. Vielmehr müssen wir sagen: „Jetzt geht es erst richtig los“, indem wir aus diesem Riesengeschenk Konsequenzen für den Alltag ziehen.

Was bei den Katechesen, die das Rückgrat des Weltjugendtages bildeten, durchgängig zu Tage trat, war eine große Sehnsucht nach Gott. Viele konnten diese Sehnsucht jedoch nicht artikulieren, weil es ihnen einfach an Glaubenswissen fehlt. Ich halte es für ein Geschenk der göttlichen Vorsehung, dass unmittelbar vor dem Weltjugendtag das Kompendium des Katechismus der katholischen Kirche erschienen ist. Es ist gleichsam das letzte Geschenk des großen Papstes Johannes Paul II. an den von ihm noch einberufenen XX. Weltjugendtag in Köln. In diesem Kompendium ist der Weltkatechismus praktikabel aufbereitet in einem Schema von Fragen und Antworten, sodass ein leichter Zugang zum Mysterium des Glaubens gegeben ist. Ich bitte alle Priester, Diakone, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pastoralen Dienst der Kirche, alle Ehrenamtlichen, alle Pfarrgemeinderäte und alle Eltern, dieses Katechismuskompendium zu erwerben und dann für die nächsten Jahre Kapitel für Kapitel durchzuarbeiten. Ganz besonders die Firmvorbereitung sollte auf den entsprechenden Kapiteln des Kompendiums basieren. In einer multireligiösen Umwelt haben die Menschen nur die Chance, die befreiende Botschaft des Evangeliums zu hören, wenn wir Christen auskunftsfähig sind, wenn wir unseren Glauben kennen, der ja nicht Gefühl, Ahnung, Meinung oder irgendeine geistliche Verschwommenheit ist, sondern eine inhaltsreiche Botschaft. „Eine lebendige Katechese“ könnte ein wichtiges Ergebnis des Weltjugendtages 2005 in Köln sein.

Das Motto des Weltjugendtages „Wir sind gekommen, um Ihn anzubeten“ hat in der eucharistischen Anbetung sein beeindruckendes Echo gefunden. In vielen geistlichen Zentren von Köln, Düsseldorf und Bonn war Tag und Nacht Gelegenheit zur eucharistischen Anbetung, die von Zigtausenden genutzt wurde. Auch hatten wir erstmalig bei einem Weltjugendtag in der Vigilfeier eine eucharistische Prozession mit eucharistischer Anbetung erlebt. Viele hatten davon abgeraten, weil sie meinten, eine so große Millionengemeinde würde nicht die innere Ruhe aufbringen, um dem Herrn im Sakrament zu begegnen. Genau das Gegenteil war der Fall. Die tiefe Stille, die über dem Marienfeld lag, als die Monstranz auf dem Altar stand und der Heilige Vater vor ihr betete, wird mir unvergesslich bleiben. Übrigens sagte mir der Heilige Vater, dass für ihn diese Minuten anbetenden Schweigens vor der Monstranz das tiefste Erlebnis beim Weltjugendtag war. Ein junges Mädchen erzählte mir, sie habe sich inmitten der Millionengemeinde auf den Knien vor dem Herrn im Sakrament ganz persönlich angesprochen gefühlt. Ebenfalls bei der Eucharistiefeier am Sonntag ist das Hochgebet der heiligen Messe von tiefstem anbetendem Schweigen begleitet gewesen. Davon konnte man die geistliche Dichte dieser großen Veranstaltungen erspüren.

Unbemerkt von Presse und Medien bot der Weltjugendtag einen weiteren geistlichen Akzent von beeindruckender Intensität: das Bußsakrament. Bewegt berichteten mir viele Priester von den langen Schlangen vor den Beichtstühlen. Sogar noch auf dem Marienfeld wurde bis tief in die Nacht hinein gebeichtet. Eine Schülerin berichtete angesichts vieler auf die Beichte wartender Jugendlicher: „Ich wurde richtig neidisch auf diese Jugendliche und sagte mir: Das möchtest du auch können, einmal dir alles von der Seele reden und dabei wissen, Gott nimmt alles weg, was Schuld und Sünde ist.“ Ich wünsche uns allen solche Erfahrungen. Entdecken wir das große Geschenk des Bußsakramentes neu, in dem uns Gott mit seiner versöhnenden Barmherzigkeit umarmt.

Ebenfalls zum ersten Mal bei einem Weltjugendtag hatten wir in St. Pantaleon ein Zentrum für Priesteramtskandidaten aus aller Welt. Am Freitag fand dort eine Begegnung des Heiligen Vaters mit etwa 5000 angemeldeten Seminaristen statt, bei der ein Theologiestudent aus unserer Erzdiözese, ein Pfarrer aus Kasachstan und der Erzbischof von Quebec in Kanada Zeugnis von ihrem inneren Berufungsweg ablegten. Darauf antwortete der Papst in einer sehr bewegenden Homilie über das Priestertum. Junge Menschen vom Weltjugendtag wollen nun ihren Altersgenossen in den Priesterseminaren in aller Welt Briefe schreiben, in denen sie die Seminaristen bitten, sich gut durch Studium und Gebet auf das Priestertum vorzubereiten, denn sie werden eines Tages die Katecheten ihrer Kinder und die Priester sein, bei denen sie beichten werden. Als Ermutigung wollen sie ihnen die drei Zeugnisse und die Predigt des Papstes zuschicken. Bei dieser Gelegenheit ist mir auch klar geworden, dass beim nächsten Weltjugendtag in Sydney ein solches Zentrum auch für ernstlich Verliebte und Verlobte eingerichtet werden sollte, um jungen Menschen Begleitung auf ihrem Weg zur Ehe und Familie zu geben. Das Bedürfnis und die Sehnsucht, eine gute Ehe führen zu können und einmal eine gesegnete Familie haben zu dürfen, sind so groß, dass wir junge Menschen darin nicht allein lassen dürfen. Hier stellt uns der Weltjugendtag Aufgaben vor Augen, die aller Mühe wert sind.

Ich darf noch einmal zusammenfassen, was uns der Weltjugendtag für die nächste Zeit mit auf den Weg gibt: Die Aneignung eines soliden Glaubenswissens, die Wiederentdeckung des Bußsakramentes, die Sorge um eine Atmosphäre in unseren Gemeinden, die geistliche Berufungen ermöglicht, das Erschließen von Vorbereitungswegen für junge Menschen auf Ehe und Familie hin und die weitere Pflege der Gastfreundschaft, die so überwältigend geübt wurde, auf kleiner, aber intensiver Flamme.

Liebe Schwestern, liebe Brüder, in aller Demut dürfen wir sagen: Unserer Generation im Erzbistum Köln ist mit dem Weltjugendtag ein Ereignis geschenkt worden, das seinesgleichen in der fast 2000-jährigen Geschichte unseres Erzbistums vergeblich sucht. Wir durften Zeugen sein, dass buchstäblich die Welt zu den ersten Christuspilgern, den Heiligen Drei Königen, gepilgert ist, um IHN anzubeten, der unser Herr und Gott ist. Diese Tage haben mich gelehrt, dass die Menschen besser sind, als wir uns das manchmal im grauen Alltag eingestehen wollen. Es wäre eine große Gnade, wenn jeder an seinem Platz seine positiven Erfahrungen weiter ausbauen könnte, die ihm in diesen Tagen geschenkt wurden. Dann wird Köln 2005 zu einem geistlichen Ereignis auch für 2010, 2020, ja bis zum Ende der Tage. Das wünsche ich von ganzem Herzen. Dazu segne euch der allmächtige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Köln, im September 2005

Euer  
+ Joachim Kardinal Meisner  
Erzbischof von Köln

## Nr. 300 Visitationsordnung für das Erzbistum Köln

### 1. Rechtliche Grundlagen der Visitation

C. 396 CIC verpflichtet die Bischöfe, ihre Diözese regelmäßig zu visitieren, wobei c. 398 CIC die Visitation vornehmlich als „pastoral“ qualifiziert. Diese bezieht sich auf alle Angelegenheiten, für die der Diözesanbischof die

Verantwortung trägt. So unterliegen der ordentlichen bischöflichen Visitation alle im Bereich der Diözese befindlichen Personen, katholischen Einrichtungen, geweihten Sachen und Orte (c. 397 § 1), während Mitglieder von Ordensinstituten päpstlichen Rechts und ihre Niederlassungen nur in den im Recht ausdrücklich genannten Fällen visitiert werden können (c. 397 § 2).

## 2. Auftrag zur Visitation

Die Visitation erstreckt sich jeweils auf ein Dekanat und wird vom Erzbischof bzw. in dessen Auftrag vom Weihbischof des jeweiligen Pastoralbezirks in einem regelmäßigen Turnus von sechs Jahren durchgeführt. Dabei wird der visitierende Bischof vom Dechanten bzw. dessen Stellvertreter (Definitor) unterstützt. In Ausnahmefällen kann ein anderes Mitglied der bischöflichen Kurie mit der Durchführung einer Visitation betraut werden.

## 3. Ziel der Visitation

Die Visitation nimmt den Seelsorgebereich in seiner Gesamtheit in den Blick. Sie ist vor allem ein Pastoralbesuch, dessen Intention es ist, den Zustand der Seelsorge zu analysieren und zu reflektieren.

Als Ziele der Visitation können im Einzelnen benannt werden:

- Vergewisserung über den Zustand des Glaubens, der in den Pfarrgemeinden eines Seelsorgebereiches verkündet, gefeiert und gelebt wird (Martyria, Liturgia, Diakonia).
- Stärkung und Ermutigung der Priester, Diakone sowie der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.
- Förderung der Verbundenheit von Seelsorgebereich, Dekanat und Diözese sowie der Vernetzung von kategorialer und territorialer Seelsorge.
- Korrektur von Fehlentwicklungen und Missständen.

## 4. Vorbereitung der Visitation

Ungefähr ein Jahr vor der anstehenden Visitation lädt der visitierende Bischof den zuständigen Dechanten (evtl. auch die leitenden Pfarrer der Seelsorgebereiche) zu einem Gespräch über Form und Inhalt der Visitation ein. Im weiteren Verlauf entwickelt der Dechant in Absprache mit dem jeweiligen Visitor bzw. mit dessen Büro verantwortlich den Visitationsplan. Ebenfalls werden die verschiedenen Abteilungen des Erzbischöflichen Generalvikariates vom Visitor über die anstehende Visitation in Kenntnis gesetzt, so dass diese rechtzeitig die für die Visitation notwendigen Unterlagen und Berichte erstellen können.

Sechs Monate vor der Visitation ergeht ein „Erhebungsbogen zur Visitation“ mit der Bitte um sorgfältige Erarbeitung an den leitenden Pfarrer des Seelsorgebereiches. Dieser Erhebungsbogen dient den Pfarrern, pastoralen Mitarbeitern/innen und den Gremien zu einer gemeinsamen Bestandsaufnahme und Reflexion der Seelsorgesituation in den Gemeinden.

Spätestens vier Wochen vor der Visitation wird der ausgefüllte „Erhebungsbogen zur Visitation“ zusammen mit einem kurzgefassten „Seelsorgebericht zur Visitation“, in dem der/die Pfarrer die pastorale Situation seines/ihrer Verantwortungsbereiches aus seiner/ihrer persönlichen Sicht darstellt/darstellen, an den Visitor weitergeleitet.

Ebenfalls zu übersenden sind die 3 letzten Ausgaben der Pfarrbriefe einer jeden zu visitierenden Pfarrei bzw. des

Seelsorgebereichs. Schließlich sollen die Verlaufspläne für die während der Visitation zu feiernden Gottesdienste spätestens 4 Wochen vor Beginn der Visitation dem jeweiligen Visitor vorliegen.

## 5. Inhalte der bischöflichen Visitation

### 5.1 Gottesdienste

Der visitierende Bischof besucht alle Kirchen und Kapellen, in denen regelmäßig Gottesdienste gefeiert werden und das Allerheiligste aufbewahrt wird. In der Regel ist dieser Besuch mit der Feier eines Gottesdienstes verbunden. Neben der Feier der Eucharistie können dies – unter Berücksichtigung der besonderen örtlichen und zeitlichen Gegebenheiten – auch eucharistische Andachten oder Wortgottesdienste sein (Tagzeitenliturgie, Rosenkranz, Angelus etc.).

### 5.2 Spendung des Firmsakramentes

Mit der bischöflichen Visitation ist **immer** die Spendung des Firmsakramentes verbunden. Dabei soll **ein** Firmgottesdienst für den gesamten Seelsorgebereich gefeiert werden.

Alle Seelsorgebereiche erhalten von dem für sie zuständigen Weihbischof einen Firmtermin pro Jahr, den sie wahrnehmen können, es aber nicht müssen. In manchen Fällen wird es sich empfehlen, ein oder zwei Jahre auszusetzen, um eine ausreichende Anzahl von Firmlingen zu gewährleisten. Dies kann bedeuten, dass in Seelsorgebereichen, die eine jährliche Spendung des Firmsakramentes wünschen, unter Umständen im Jahr vor der bischöflichen Visitation die Spendung des Sakramentes entfällt, damit zum Zeitpunkt der Visitation eine ausreichende Anzahl von Firmanden gegeben ist. Zudem ist der Beginn der Firmkatechese in den Seelsorgebereichen so zu organisieren, dass das Sakrament auf jeden Fall im Rahmen der Visitation gespendet werden kann.

### 5.3 Glaubenslehre und Sakramentenkatechese

Ein wichtiger Aspekt der Visitation stellt die Vergewisserung über die Glaubenssituation der Gemeinde dar, wie sie sich in den drei Wesensvollzügen der Kirche, der Martyria, der Liturgia sowie der Diakonia ausdrückt. Dazu gehört auch die Vorstellung der Sakramentenkatechese nach Form und Inhalt sowie eine Begegnung mit den ehrenamtlich in der Katechese Tätigen auf Dekanatsstufe.

### 5.4 Gesprächsbegegnungen

#### 5.4.1 Gesprächsbegegnungen auf Seelsorgebereichsebene

- Der Visitor führt Einzelgespräche mit den Priestern, Diakonen und Pastoral- und Gemeindeferent/inn/en. Nach Möglichkeit sollen auch die Geistlichen besucht werden, die mit einer anderen Aufgabe hauptamtlich betraut, aber in der Gemeinde seelsorglich tätig sind; ebenso die Geistlichen im Ruhestand.
- Darüber hinaus kann der visitierende Bischof – wo es aus pastoralen Gründen notwendig erscheint – mit dem gesamten Seelsorgeteam ein weiteres Gespräch führen, in dem Fragen und Probleme der Pastoral gemeinsam thematisiert werden.
- In Seelsorgebereichen mit nur einer Pfarrei ist ein gemeinsames Gespräch mit Vertretern des Kirchenvorstands und des Pfarrgemeinderates zu führen.
- In Seelsorgebereichen mit einem gemeinsamen Pfarrgemeinderat und einem Kirchengemeindeverband ist

ein gemeinsames Gespräch mit Vertretern beider Gremien zu führen.

- In Seelsorgebereichen mit einem Pfarrverband und einem Kirchengemeindeverband ist ein gemeinsames Gespräch mit Vertretern beider Gremien zu führen.

#### 5.4.2 Gesprächsbegegnungen auf Dekanats Ebene

Auf Dekanats Ebene findet jeweils ein Gespräch statt mit

- den Folgediensten (Organisten, Küstern, Sekretärinnen),
- den Leiterinnen (evtl. auch deren Stellvertreterinnen) der Kindertagesstätten,
- den Religionslehrerinnen und -lehrern und
- den Mitgliedern der Ordenskonvente.

Außerdem ist mit dem Dechanten zu überlegen, welche Vereine und Gruppierungen zu einer Begegnung einzuladen sind. Gleiches gilt für den Besuch kirchlicher Einrichtungen (Krankenhäuser, Seniorenheime, Sozialdienste, Bildungseinrichtungen, Erzbischöfliche Schulen etc.). Im Falle mehrerer Einrichtungen derselben Art ist eine exemplarische Auswahl zu treffen.

Ein Besuch von oder bei kommunalen Vertretern kann sich im Rahmen der Visitation als sinnvoll erweisen. Gleiches gilt mit Blick auf eine Begegnung mit Vertretern anderer Kirchen bzw. kirchlicher Gemeinschaften. Der visitierende Bischof trifft in Absprache mit dem Dechanten hier die notwendigen Entscheidungen.

Obligatorisch ist am Ende der Visitation die Schlusskonferenz mit allen hauptamtlichen Seelsorgskräften.

#### 5.5. Der Visitationsbericht

Die Ergebnisse der Visitation werden vom Visitor in einem Visitationsbericht festgehalten. Ergibt sich daraus Handlungsbedarf für einzelne Abteilungen des Generalvikariates, wird dies den jeweiligen Abteilungen über den Herrn Generalvikar mitgeteilt. Diese sollen sodann spätestens nach Ablauf eines halben Jahres – wiederum über den Herrn Generalvikar – Rückmeldung an den Visitor über die Behandlung bzw. Erledigung des jeweiligen Anliegens geben.

Diese Visitationsordnung tritt in Kraft am 1.1.2006. Gleichzeitig werden alle dieser Ordnung entgegenstehenden Bestimmungen außer Kraft gesetzt.

Köln, den 16. November 2005

+ Joachim Card. Meisner  
Erzbischof von Köln

#### Nr. 301 Urkunde über die Errichtung des Katholischen Kirchengemeindeverbandes Meckenheim

Die katholischen Kirchengemeinden

- St. Johannes der Täufer, Meckenheim
- St. Jakobus, Meckenheim-Ersdorf
- St. Petrus, Meckenheim-Lüftelberg
- St. Michael, Meckenheim-Merl
- St. Martin, Rheinbach-Wormersdorf

bilden den

Katholischen Kirchengemeindeverband Meckenheim  
im Dekanat Meckenheim/Rheinbach.

#### 1. Zweck, Bezeichnung, Siegel

Die genannten Kirchengemeinden werden zur Erfüllung gemeinsamer kirchlicher Aufgaben unter der Bezeichnung „Katholischer Kirchengemeindeverband Meckenheim“ zu einem Verband nach Maßgabe der §§ 22 ff. des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24. Juli 1924 zusammengeschlossen. Der Kirchengemeindeverband ist ein Rechtsträger zur Erfüllung kirchlicher Aufgaben im Bereich mehrerer Pfarreien. Der Kirchengemeindeverband ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Der Sitz des Verbandes ist Meckenheim. Der Kirchengemeindeverband führt ein eigenes Siegel mit der Umschrift „Katholischer Kirchengemeindeverband Meckenheim, Körperschaft des öffentlichen Rechts“.

#### 2. Aufgaben

Aufgabe des Kirchengemeindeverbandes ist die überörtliche Wahrnehmung von Angelegenheiten der zusammengeschlossenen Kirchengemeinden. Als solche kommen in Betracht:

- Betriebsträgerschaft von Einrichtungen der Kirchengemeinden
- Anstellungsträgerschaft für das Personal in den kirchengemeindlichen Einrichtungen
- Anstellungsträgerschaft für das Personal der Kirchengemeinden
- Organisation der gemeinsamen Nutzung kirchlicher Funktionsgebäude (Kirche, Kapelle, Jugendheim, Kindergarten, Pfarrheim, Dienstwohnung, ...)
- Rechts- und Finanzträgerschaft der pastoralen Zusammenarbeit der Kirchengemeinden in den Pfarrgemeinderäten bzw. im Pfarrverband.

Welche Angelegenheiten im Einzelnen der Kirchengemeindeverband aus dem jeweiligen Geschäftsbereich der zusammengeschlossenen Kirchengemeinden als eigene Aufgabe übernimmt, legen diese in gegenseitiger Abstimmung fest. Die entsprechenden Kirchenvorstandsbeschlüsse bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Genehmigung der kirchlichen Aufsichtsbehörde.

#### 3. Vertretung

- a) Die Verbandsvertretung vertritt den Kirchengemeindeverband und verwaltet seine Angelegenheiten.
- b) Die Verbandsvertretung besteht aus dem/den Vorsitzenden und je zwei weiteren Mitgliedern der Kirchenvorstände der o. g. Kirchengemeinden, die von deren Kirchenvorständen aus dem Kreis ihrer gewählten Mitglieder für die Dauer ihres Hauptamtes durch Wahl bestimmt werden.
- c) Vorsitzender der Verbandsvertretung ist der (einzige) Pfarrer der Kirchengemeinden des Seelsorgebereichs bzw. der Pfarrer, der zugleich Leiter des Pfarrverbandes ist. Er wird durch den Erzbischof ernannt. Die Verbandsvertretung wählt in ihrer ersten Sitzung und beim turnusmäßigen Wechsel ihres Mitgliederbestandes aus ihrer Mitte einen Stellvertreter des Vorsitzenden für die Dauer von drei Jahren.
- d) Die Verbandsvertretung ist beschlussfähig, wenn die Hälfte der gewählten Mitglieder anwesend ist.
- e) Beschlüsse werden durch Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Im Falle der Stimmgleichheit entscheidet bei Wahlen das Los, im Übrigen der Vorsitzende.

#### 4. Geschäftsführung

Die Verbandsvertretung kann die Vorbereitung und Ausführung ihrer Geschäfte übertragen, z. B. der Rendantur.

### 5. Genehmigung

Rechtsgeschäfte und Rechtsakte des Verbandes bedürfen in den in Artikel 7 der geänderten Geschäftsweisung für die Verwaltung des Vermögens in den Kirchengemeinden und Gemeindeverbänden der Erzdiözese Köln (AK 1995, Nr. 316) genannten Fällen zu ihrer Rechtsgültigkeit der Genehmigung des Erzbischofs von Köln.

### 6. Zusammenarbeit mit dem Pfarrverband / gemeinsamer Pfarrgemeinderat

Der Kirchengemeindeverband entsendet den Stellvertreter des Vorsitzenden oder ein anderes Mitglied der Verbandsvertretung in die Pfarrverbandskonferenz bzw. den gemeinsamen Pfarrgemeinderat. Ein (Laien-)Vorstandsmitglied der Pfarrverbandskonferenz bzw. des gemeinsamen Pfarrgemeinderates wird von dieser als beratendes Mitglied für die Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes benannt und entsandt.

### 7. Geltung des Vermögensverwaltungsgesetzes

Sofern vorstehend keine besonderen Regelungen getroffen wurden, gilt ergänzend das Gesetz über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens in seiner jeweiligen Fassung (vgl. § 27 des vorgenannten Gesetzes).

### 8. Inkrafttreten

Die in dieser Urkunde verfügten Regelungen treten zum 1. 1. 2006 in Kraft, frühestens jedoch mit der Anerkennung durch den Regierungspräsidenten entsprechend § 6 der Vereinbarung über die staatliche Mitwirkung bei der Bildung und Veränderung katholischer Kirchengemeinden (vgl. Amtsblatt des Kultusministeriums NW 1961, S. 8ff.).

Köln, den 4. Oktober 2005

+Joachim Card. Meisner  
Erzbischof von Köln

### Staatsaufsichtliche Genehmigung

Die Bildung des Katholischen Kirchengemeindeverbandes

*Meckenheim im Dekanat Meckenheim/Rheinbach*

durch die Katholischen Kirchengemeinden

St. Johannes der Täufer, Meckenheim

St. Jakobus, Meckenheim-Ersdorf

St. Petrus, Meckenheim-Lüftelberg

St. Michael, Meckenheim-Merl

St. Martin, Rheinbach-Wormersdorf

wird hiermit gem. § 22 ff. des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens staatsaufsichtlich genehmigt.

24. Oktober 2005

Bezirksregierung Köln

Im Auftrag  
Müchler

Nr. 302 Urkunde über die Errichtung des Katholischen Kirchengemeindeverbandes Weilerswist

Die katholischen Kirchengemeinden

- St. Mauritius, Weilerswist
- Hl. Kreuz, Weilerswist-Vernich
- St. Johannes d. Täufer und Laurentius, Weilerswist-Metternich
- St. Pankratius, Weilerswist-Lommersum

bilden den

Katholischen Kirchengemeindeverband Weilerswist  
im Dekanat Euskirchen.

### 1. Zweck, Bezeichnung, Siegel

Die genannten Kirchengemeinden werden zur Erfüllung gemeinsamer kirchlicher Aufgaben unter der Bezeichnung „Katholischer Kirchengemeindeverband Weilerswist“ zu einem Verband nach Maßgabe der §§ 22 ff. des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24. Juli 1924 zusammengeschlossen. Der Kirchengemeindeverband ist ein Rechtsträger zur Erfüllung kirchlicher Aufgaben im Bereich mehrerer Pfarreien. Der Kirchengemeindeverband ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Der Sitz des Verbandes ist Weilerswist. Der Kirchengemeindeverband führt ein eigenes Siegel mit der Umschrift „Katholischer Kirchengemeindeverband Weilerswist, Körperschaft des öffentlichen Rechts“.

### 2. Aufgaben

Aufgabe des Kirchengemeindeverbandes ist die überörtliche Wahrnehmung von Angelegenheiten der zusammengeschlossenen Kirchengemeinden. Als solche kommen in Betracht:

- Betriebsträgerschaft von Einrichtungen der Kirchengemeinden
- Anstellungsträgerschaft für das Personal in den kirchengemeindlichen Einrichtungen
- Anstellungsträgerschaft für das Personal der Kirchengemeinden
- Organisation der gemeinsamen Nutzung kirchlicher Funktionsgebäude (Kirche, Kapelle, Jugendheim, Kindergarten, Pfarrheim, Dienstwohnung, ...)
- Rechts- und Finanzträgerschaft der pastoralen Zusammenarbeit der Kirchengemeinden in den Pfarrgemeinderäten bzw. im Pfarrverband.

Welche Angelegenheiten im Einzelnen der Kirchengemeindeverband aus dem jeweiligen Geschäftsbereich der zusammengeschlossenen Kirchengemeinden als eigene Aufgabe übernimmt, legen diese in gegenseitiger Abstimmung fest. Die entsprechenden Kirchenvorstandsbeschlüsse bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Genehmigung der kirchlichen Aufsichtsbehörde.

### 3. Vertretung

- a) Die Verbandsvertretung vertritt den Kirchengemeindeverband und verwaltet seine Angelegenheiten.
- b) Die Verbandsvertretung besteht aus dem/den Vorsitzenden und je zwei weiteren Mitgliedern der Kirchenvorstände der o. g. Kirchengemeinden, die von deren Kirchenvorständen aus dem Kreis ihrer gewählten Mitglieder für die Dauer ihres Hauptamtes durch Wahl bestimmt werden.
- c) Vorsitzender der Verbandsvertretung ist der (einzige) Pfarrer der Kirchengemeinden des Seelsorgebereichs bzw. der Pfarrer, der zugleich Leiter des Pfarrverbandes ist. Er wird durch den Erzbischof ernannt. Die Verbandsvertretung wählt in ihrer ersten Sitzung und beim turnusmäßigen

Wechsel ihres Mitgliederbestandes aus ihrer Mitte einen Stellvertreter des Vorsitzenden für die Dauer von drei Jahren.

- d) Die Verbandsvertretung ist beschlussfähig, wenn die Hälfte der gewählten Mitglieder anwesend ist.
- e) Beschlüsse werden durch Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Im Falle der Stimmengleichheit entscheidet bei Wahlen das Los, im Übrigen der Vorsitzende.

#### 4. Geschäftsführung

Die Verbandsvertretung kann die Vorbereitung und Ausführung ihrer Geschäfte übertragen, z. B. der Rendantur.

#### 5. Genehmigung

Rechtsgeschäfte und Rechtsakte des Verbandes bedürfen in den in Artikel 7 der geänderten Geschäftsanweisung für die Verwaltung des Vermögens in den Kirchengemeinden und Gemeindeverbänden der Erzdiözese Köln (AK 1995, Nr. 316) genannten Fällen zu ihrer Rechtsgültigkeit der Genehmigung des Erzbischofs von Köln.

#### 6. Zusammenarbeit mit dem Pfarrverband / gemeinsamer Pfarrgemeinderat

Der Kirchengemeindeverband entsendet den Stellvertreter des Vorsitzenden oder ein anderes Mitglied der Verbandsvertretung in die Pfarrverbandskonferenz bzw. den gemeinsamen Pfarrgemeinderat. Ein (Laien-)Vorstandsmitglied der Pfarrverbandskonferenz bzw. des gemeinsamen Pfarrgemeinderates wird von dieser als beratendes Mitglied für die Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes benannt und entsandt.

#### 7. Geltung des Vermögensverwaltungsgesetzes

Sofern vorstehend keine besonderen Regelungen getroffen wurden, gilt ergänzend das Gesetz über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens in seiner jeweiligen Fassung (vgl. § 27 des vorgenannten Gesetzes).

#### 8. Inkrafttreten

Die in dieser Urkunde verfügten Regelungen treten zum 1.9.2005 in Kraft, frühestens jedoch mit der Anerkennung durch den Regierungspräsidenten entsprechend § 6 der Vereinbarung über die staatliche Mitwirkung bei der Bildung und Veränderung katholischer Kirchengemeinden (vgl. Amtsblatt des Kultusministeriums NW 1961, S. 8ff.).

Köln, den 30. September 2005

+Joachim Card. Meisner  
Erzbischof von Köln

#### Staatsaufsichtliche Genehmigung

Die Bildung des Katholischen Kirchengemeindeverbandes

*Weilerswist im Dekanat Euskirchen*

durch die Katholischen Kirchengemeinden

St. Mauritius, Weilerswist  
Hl. Kreuz, Weilerswist-Vernich  
St. Johannes der Täufer und Laurentius,  
Weilerswist-Metternich  
St. Pankratius, Weilerswist-Lommersum

wird hiermit gem. § 22 ff. des Gesetzes über die Verwaltung des Katholischen Kirchenvermögens staatsaufsichtlich genehmigt.

24. Oktober 2005

Bezirksregierung Köln

Im Auftrag  
Müchler

#### Nr. 303 Urkunde über die Errichtung des Katholischen Kirchengemeindeverbandes Elberfeld-Nord

Die katholischen Kirchengemeinden

- St. Maria Hilf, Wuppertal-Dönberg
- St. Michael, Wuppertal-Elberfeld
- Christ König, Wuppertal-Elberfeld
- Herz Jesu, Wuppertal-Elberfeld

bilden den

**Katholischen Kirchengemeindeverband Elberfeld-Nord  
im Dekanat Wuppertal-Elberfeld.**

#### 1. Zweck, Bezeichnung, Siegel

Die genannten Kirchengemeinden werden zur Erfüllung gemeinsamer kirchlicher Aufgaben unter der Bezeichnung „Katholischer Kirchengemeindeverband Elberfeld-Nord“ zu einem Verband nach Maßgabe der §§ 22 ff. des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24. Juli 1924 zusammengeschlossen. Der Kirchengemeindeverband ist ein Rechtsträger zur Erfüllung kirchlicher Aufgaben im Bereich mehrerer Pfarreien. Der Kirchengemeindeverband ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Der Sitz des Verbandes ist Wuppertal. Der Kirchengemeindeverband führt ein eigenes Siegel mit der Umschrift „Katholischer Kirchengemeindeverband Elberfeld-Nord, Körperschaft des öffentlichen Rechts“.

#### 2. Aufgaben

Aufgabe des Kirchengemeindeverbandes ist die überörtliche Wahrnehmung von Angelegenheiten der zusammengeschlossenen Kirchengemeinden. Als solche kommen in Betracht:

- Betriebsträgerschaft von Einrichtungen der Kirchengemeinden
- Anstellungsträgerschaft für das Personal in den kirchengemeindlichen Einrichtungen
- Anstellungsträgerschaft für das Personal der Kirchengemeinden
- Organisation der gemeinsamen Nutzung kirchlicher Funktionsgebäude (Kirche, Kapelle, Jugendheim, Kindergarten, Pfarrheim, Dienstwohnung, ...)
- Rechts- und Finanzträgerschaft der pastoralen Zusammenarbeit der Kirchengemeinden in den Pfarrgemeinderäten bzw. im Pfarrverband.

Welche Angelegenheiten im Einzelnen der Kirchengemeindeverband aus dem jeweiligen Geschäftsbereich der zusammengeschlossenen Kirchengemeinden als eigene Aufgabe übernimmt, legen diese in gegenseitiger Abstimmung fest. Die entsprechenden Kirchenvorstandsbeschlüsse bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Genehmigung der kirchlichen Aufsichtsbehörde.

### 3. Vertretung

- a) Die Verbandsvertretung vertritt den Kirchengemeindeverband und verwaltet seine Angelegenheiten.
- b) Die Verbandsvertretung besteht aus dem/den Vorsitzenden und je zwei weiteren Mitgliedern der Kirchenvorstände der o. g. Kirchengemeinden, die von deren Kirchenvorständen aus dem Kreis ihrer gewählten Mitglieder für die Dauer ihres Hauptamtes durch Wahl bestimmt werden.
- c) Vorsitzender der Verbandsvertretung ist der (einzige) Pfarrer der Kirchengemeinden des Seelsorgebereichs bzw. der Pfarrer, der zugleich Leiter des Pfarrverbandes ist. Er wird durch den Erzbischof ernannt. Die Verbandsvertretung wählt in ihrer ersten Sitzung und beim turnusmäßigen Wechsel ihres Mitgliederbestandes aus ihrer Mitte einen Stellvertreter des Vorsitzenden für die Dauer von drei Jahren.
- d) Die Verbandsvertretung ist beschlussfähig, wenn die Hälfte der gewählten Mitglieder anwesend ist.
- e) Beschlüsse werden durch Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Im Falle der Stimmgleichheit entscheidet bei Wahlen das Los, im Übrigen der Vorsitzende.

### 4. Geschäftsführung

Die Verbandsvertretung kann die Vorbereitung und Ausführung ihrer Geschäfte übertragen, z. B. der Rendantur.

### 5. Genehmigung

Rechtsgeschäfte und Rechtsakte des Verbandes bedürfen in den in Artikel 7 der geänderten Geschäftsanweisung für die Verwaltung des Vermögens in den Kirchengemeinden und Gemeindeverbänden der Erzdiözese Köln (AK 1995, Nr. 316) genannten Fällen zu ihrer Rechtsgültigkeit der Genehmigung des Erzbischofs von Köln.

### 6. Zusammenarbeit mit dem Pfarrverband / gemeinsamer Pfarrgemeinderat

Der Kirchengemeindeverband entsendet den Stellvertreter des Vorsitzenden oder ein anderes Mitglied der Verbandsvertretung in die Pfarrverbandskonferenz bzw. den gemeinsamen Pfarrgemeinderat. Ein (Laien-)Vorstandsmitglied der Pfarrverbandskonferenz bzw. des gemeinsamen Pfarrgemeinderates wird von dieser als beratendes Mitglied für die Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes benannt und entsandt.

### 7. Geltung des Vermögensverwaltungsgesetzes

Sofern vorstehend keine besonderen Regelungen getroffen wurden, gilt ergänzend das Gesetz über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens in seiner jeweiligen Fassung (vgl. § 27 des vorgenannten Gesetzes).

### 8. Inkrafttreten

Die in dieser Urkunde verfügten Regelungen treten zum 1. 1. 2006 in Kraft, frühestens jedoch mit der Anerkennung durch den Regierungspräsidenten entsprechend § 6 der Vereinbarung über die staatliche Mitwirkung bei der Bildung und Veränderung katholischer Kirchengemeinden (vgl. Amtsblatt des Kultusministeriums NW 1961, S. 8ff.).

Köln, den 30. September 2005

+Joachim Card. Meisner  
Erzbischof von Köln

### Urkunde

Die durch Urkunde des Erzbischofs von Köln festgelegte Errichtung des Katholischen Kirchengemeindeverbandes Elberfeld-Nord, bestehend aus den Katholischen Kirchengemeinden St. Maria Hilf in Wuppertal-Dönberg, St. Michael in Wuppertal-Elberfeld, Christ König in Wuppertal-Elberfeld und Herz Jesu in Wuppertal-Elberfeld, wird hiermit für den staatlichen Bereich aufgrund der Vereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und den Diözesen im Land Nordrhein-Westfalen vom 8., 20., 22., 25. Oktober 1960 (GV NW 1960, S. 426) anerkannt.

Düsseldorf, 27. Oktober 2005

Bezirksregierung Düsseldorf  
48.46.02

Im Auftrag  
Olmer

### Nr. 304 Richtlinien für die In-Kraft-Setzung der Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission und der Unterkommissionen des Deutschen Caritasverbandes durch die Diözesanbischöfe in der Bundesrepublik Deutschland

- I. Die Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands hat in ihrer Sitzung am 21. November 2005 die nachstehende Neufassung der Richtlinien für die In-Kraft-Setzung der Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission und der Unterkommissionen des Deutschen Caritasverbandes durch die Diözesanbischöfe in der Bundesrepublik Deutschland beschlossen.

#### § 1

Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission und der Unterkommissionen des Deutschen Caritasverbandes, die gemäß der Ordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes in ihrer jeweiligen Fassung zustande gekommen sind, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der In-Kraft-Setzung durch die Diözesanbischöfe (vgl. § 21 der Ordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission).

#### § 2

- (1) Bei der In-Kraft-Setzung von Beschlüssen der Arbeitsrechtlichen Kommission bzw. der Unterkommissionen durch die Diözesanbischöfe wirkt die „Arbeitsgemeinschaft der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland für die Arbeitsrechtliche Kommission des Deutschen Caritasverbandes“ (nachfolgend: Arbeitsgemeinschaft) nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen mit.
- (2) Die Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft werden durch die Kommission für Personalwesen des Verbandes der Diözesen Deutschlands wahrgenommen. Sie setzt sich aus dem Vorsitzenden und Vertretern folgender Regionen zusammen:
  - Bayern  
mit den (Erz-)Bistümern Augsburg, Bamberg, Eichstätt, München-Freising, Passau, Regensburg, Würzburg 3 Mitglieder
  - Nordrhein-Westfalen  
mit den (Erz-)Bistümern Aachen, Essen, Köln, Münster, Paderborn 3 Mitglieder

- Mittelraum  
mit den Bistümern Fulda, Limburg,  
Mainz, Speyer, Trier 2 Mitglieder
- Nord  
mit den (Erz-)Bistümern Hamburg,  
Hildesheim, Osnabrück 2 Mitglieder
- Ost  
mit den (Erz-)Bistümern Berlin, Erfurt,  
Dresden-Meißen, Görlitz, Magdeburg 2 Mitglieder
- Süd-West  
mit den (Erz-)Bistümern Freiburg und  
Rottenburg-Stuttgart 2 Mitglieder

§ 3

- (1) Für jede Unterkommission ist ein Ausschuss zu bilden. Die Ausschüsse setzen sich aus Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft zusammen. Jedem Ausschuss gehören diejenigen Vertreter der Arbeitsgemeinschaft an, die aus dem regionalen Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Unterkommission in die Arbeitsgemeinschaft entsandt werden (regionale Zuordnung).<sup>1</sup>
- (2) An den Sitzungen der Unterkommission soll mindestens ein Mitglied des jeweils zuständigen Ausschusses teilnehmen.

§ 4

- (1) Der Vorsitzende soll die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft dem Geschäftsführer der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes übertragen.
- (2) Tagesordnung und Sitzungsunterlagen der Arbeitsrechtlichen Kommission sowie der Unterkommissionen sind durch den Geschäftsführer der Arbeitsrechtlichen Kommission in der Regel 3 Wochen vor der Sitzung den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft bzw. den Mitgliedern der zuständigen Ausschüsse zuzuleiten.
- (3) Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft bzw. der Ausschüsse sollen sich rechtzeitig mit den Diözesen über die zu beratenden Materien abstimmen und sie über die Beratungsergebnisse informieren.
- (4) Die Arbeitsrechtliche Kommission und die Arbeitsgemeinschaft auf der einen, die Unterkommissionen und die jeweils zuständigen Ausschüsse auf der anderen Seite, sollen gemeinsam tagen. Tagen diese Gremien gemeinsam, so führt der Vorsitzende der Arbeitsrechtlichen Kommission bzw. der jeweiligen Unterkommission den Vorsitz.

§ 5

- (1) Ein wirksam zustande gekommener Beschluss der Arbeitsrechtlichen Kommission kann nur in Kraft treten, wenn ihm die Arbeitsgemeinschaft mit einer Mehrheit von  $\frac{2}{3}$  der Gesamtzahl ihrer Mitglieder zustimmt.
- (2) Ein wirksam zustande gekommener Beschluss der Unterkommission kann nur in Kraft treten, wenn ihm der jeweils zuständige Ausschuss mit einer Mehrheit von  $\frac{2}{3}$

der Gesamtzahl seiner Mitglieder zustimmt. Die Arbeitsgemeinschaft wird über die wirksam zustande gekommenen Beschlüsse der Ausschüsse informiert.

- (3) Kommt ein Beschluss in einem Ausschuss nicht zustande, kann die Zustimmung der Mitglieder des Ausschusses im schriftlichen Umlaufverfahren eingeholt werden.
- (4) Führt auch das schriftliche Umlaufverfahren nicht zu der erforderlichen  $\frac{2}{3}$ -Mehrheit, trägt der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft dafür Sorge, dass unverzüglich eine Sondersitzung der Arbeitsgemeinschaft anberaumt wird, in der eine Beschlussfassung herbeizuführen ist. Kommt in der Arbeitsgemeinschaft ein solcher Beschluss nicht zustande, ist das Verfahren beendet.

§ 6

Sind Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft bzw. der Ausschüsse verhindert, an einer Sitzung teilzunehmen, so ist die Übertragung des Stimmrechts auf ein anderes Mitglied zulässig. Ein Mitglied kann zusätzlich nicht mehr als ein übertragenes Stimmrecht ausüben. Die schriftliche Übertragung des Stimmrechts ist dem Vorsitzenden nachzuweisen.

§ 7

- (1) Ein Beschluss der Arbeitsrechtlichen Kommission, dem die Arbeitsgemeinschaft zugestimmt hat, wird vom Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft den Diözesen zur In-Kraft-Setzung zugeleitet.
- (2) Ein Beschluss der Unterkommission, dem der zuständige Ausschuss zugestimmt hat, wird vom Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft nur denjenigen Diözesen zur In-Kraft-Setzung zugeleitet, die von dem Inhalt des Beschlusses regional erfasst werden.
- (3) Sieht sich ein Diözesanbischof außerstande, den Beschluss der Arbeitsrechtlichen Kommission bzw. der Unterkommission in Kraft zu setzen, erhebt er innerhalb von 3 Wochen nach Absendung des Beschlusses beim Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Widerspruch.
- (4) Bei Beschlüssen der Arbeitsrechtlichen Kommission beruft der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft im Falle des Widerspruchs unverzüglich eine Sitzung der Arbeitsgemeinschaft in erweiterter Zusammensetzung ein, zu der jede Diözese einen Vertreter entsendet. Die Arbeitsgemeinschaft berät in der erweiterten Zusammensetzung über den Widerspruch.
- (5) Bei Beschlüssen der Unterkommission beruft der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft im Falle des Widerspruchs die Mitglieder des jeweils zuständigen Ausschusses zu einer Sondersitzung ein.
- (6) Stimmen nunmehr mindestens  $\frac{2}{3}$  der Vertreter der erweiterten Arbeitsgemeinschaft dem Beschluss der Arbeitsrechtlichen Kommission bzw.  $\frac{2}{3}$  der Mitglieder des jeweils zuständigen Ausschusses dem Beschluss der Unterkommission zu, wird der Beschluss von den Diözesanbischöfen in Kraft gesetzt und in den diözesanen Amtsblättern veröffentlicht.
- (7) Sieht sich ein Bischof nicht in der Lage, einen Beschluss in Kraft zu setzen, so gilt er in der entsprechenden Diözese nicht.

<sup>1</sup> Beispiel: Der für die UK Süd (Bayern und Baden-Württemberg) zuständige Ausschuss setzt sich zusammen aus den drei bayerischen Vertretern in der Arbeitsgemeinschaft und den zwei Vertretern aus Süd-West. Der für Nordrhein-Westfalen zuständige Ausschuss besteht aus den drei nordrhein-westfälischen Vertretern in der AG.

**§ 8**

Diese Richtlinien treten am 1. Oktober 2005 in Kraft. Sie ersetzen die Richtlinien vom 1. Januar 1997.

- II. Die vorstehenden Richtlinien treten für das Erzbistum Köln rückwirkend zum 1. Oktober 2005 in Kraft. Sie ersetzen die Richtlinien vom 1. Januar 1997 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 1997 Nr. 76 S. 100), zuletzt geändert am 4. Juli 1997 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 1997 Nr. 178 S. 168).

Köln, den 22. November 2005

+Joachim Card. Meisner  
Erzbischof von Köln

**Nr. 305 Beschlüsse der Unterkommission II der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes**

**I. Beschlüsse**

Die Unterkommission II der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes hat in ihrer Sitzung am 16. September 2005 die nachfolgenden Beschlüsse gefasst:

1. „Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marienkrankenhaus gGmbH, Dr.-Robert-Koch-Str. 18, 51465 Bergisch Gladbach, wird im Zeitraum vom 1. April 2005 bis 31. Dezember 2005 in Abweichung von § 1 der Anlage 5 zu den AVR die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit auf 40 Stunden erhöht. Die veränderte Arbeitszeit gilt für den oben genannten Zeitraum als regelmäßige Arbeitszeit im Sinne des § 1 Abs. 1 der Anlage 5 zu den AVR.

Bei Teilzeitbeschäftigten erfolgt, soweit arbeitsvertraglich möglich, eine anteilige, dem individuell vereinbarten Arbeitsumfang entsprechende, Arbeitszeiterhöhung. Anderenfalls erfolgt eine entsprechende Kürzung der Vergütung.

Die Änderung tritt am 1. April 2005 in Kraft.“

2. „Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Agnesheim des Sozialdienstes kath. Frauen e.V., Birkenangstr. 5, 52222 Stolberg, wird in Abweichung zu Abschnitt XIV der Anlage 1 zu den AVR im Jahr 2005 keine Zuwendung gezahlt.

Die Änderung tritt am 16. September 2005 in Kraft.“

**II. In-Kraft-Setzung**

Die vorstehenden Beschlüsse werden hiermit in Kraft gesetzt.

Köln, den 23. November 2005

+Joachim Card. Meisner  
Erzbischof von Köln

**Nr. 306 Anordnung über das kirchliche Meldewesen für das Erzbistum Köln (Kirchenmeldewesenanordnung – KMAO)**

Die staatlichen oder kommunalen Meldebehörden (Meldebehörden) übermitteln der Katholischen Kirche in ihrer

Eigenschaft als öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach Maßgabe der Meldegesetze Daten (Meldedaten). Empfänger der Daten sind die Bistümer und/oder für ihren Bereich die Kirchengemeinden/Pfarreien.

In diesem Zusammenhang wird folgendes angeordnet:

**§ 1  
Mitgliedschaft**

- (1) Als Mitglied der katholischen Kirche im Sinne dieser Anordnung (Kirchenmitglied) gilt jeder, der durch die Taufe in der katholischen Kirche oder durch Übertritt von einer anderen Kirche oder christlichen Religionsgemeinschaft oder durch Wiederaufnahme der katholischen Kirche angehört und nicht nach den Bestimmungen des staatlichen Rechts aus der Kirche ausgetreten ist.
- (2) Die Kirchenmitgliedschaft wird vermurt, wenn die Daten des staatlichen oder kommunalen Melderegisters entsprechende Angaben enthalten.

**§ 2  
Datenschutz  
und andere Bestimmungen**

- (1) Die Anordnung über den kirchlichen Datenschutz (KDO) in der jeweils geltenden Fassung sowie bereichsspezifische Regelungen sind zu beachten.
- (2) Die kirchenrechtlichen Regelungen zur Führung der Kirchenbücher werden durch diese Anordnung nicht berührt.

**§ 3  
Mitwirkungspflichten der Kirchenmitglieder**

- (1) Die Kirchenmitglieder sind verpflichtet, sich bei der zuständigen Meldebehörde bei der Gründung eines neuen oder eines weiteren Wohnsitzes anzumelden.
- (2) Die Kirchenmitglieder sind verpflichtet, bei den Meldebehörden ihre Bekenntniszugehörigkeit anzugeben.
- (3) Das Bistum und die Kirchengemeinde/Pfarrei sind berechtigt, Daten (Meldedaten und kirchliche Daten) von dem Kirchenmitglied unmittelbar anzufordern; das Kirchenmitglied ist verpflichtet, die Daten mitzuteilen. Durch bischöfliche Anordnung kann festgelegt werden, dass das Kirchenmitglied auch verpflichtet ist, sich bei der zuständigen kirchlichen Stelle anzumelden.

**§ 4  
Zusammenarbeit mit den Meldebehörden**

- (1) Die zuständigen kirchlichen Stellen, insbesondere die Kirchengemeinden/Pfarreien sind verpflichtet, gespendete Taufen, Wiederaufnahmen und Übertritte zur Katholischen Kirche den Meldebehörden mitzuteilen.
- (2) Ist in den Melderegistern der Meldebehörden die Angabe über die Bekenntniszugehörigkeit von Kirchenmitgliedern falsch oder fehlt sie ganz, so haben die zuständigen kirchlichen Stellen die Berichtigung oder Ergänzung zu veranlassen.
- (3) Wird festgestellt, dass ein Kirchenmitglied seiner staatlichen Meldepflicht ganz oder teilweise nicht nachgekommen ist, so ist dieses aufzufordern, die veranlasste Meldung nachzuholen. Auf etwaige ordnungsrechtliche Folgen ist hinzuweisen.
- (4) Werden von der Meldebehörde Daten eines nachweislich verstorbenen Kirchenmitglieds übermittelt, soll die Mel-

debehörde vom Tod des Kirchenmitglieds verständigt werden.

§ 5

**Gemeindemitgliederverzeichnis**

- (1) Zur Führung eines Gemeindemitgliederverzeichnisses sind das Bistum und die Kirchengemeinde/Pfarrei befugt. Die Kirchengemeinde/Pfarrei ist dazu verpflichtet.
- (2) Das Gemeindemitgliederverzeichnis kann im Weg der elektronischen Datenverarbeitung geführt werden. Dies kann auch von zentralen kirchlichen Rechenzentren besorgt werden.
- (3) Das Gemeindemitgliederverzeichnis enthält die für die Erfüllung des kirchlichen Auftrags erforderlichen Melde-daten. Es enthält ferner kirchliche Daten, die sich aus den Kirchenbüchern (Matrikeln) ergeben, insbesondere Daten über Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Weihe und Profess sowie über Aufnahme und Wiederauf-nahme von Kirchenmitgliedern.
- (4) Diese Daten werden zwischen den Stellen, welche das Gemeindemitgliederverzeichnis führen, ausgetauscht.
- (5) Auskunfts- und Übermittlungssperren müssen ihrem Zweck entsprechend beachtet werden.

- (6) Das Bistum kann die Daten aller Gemeindemitglieder-verzeichnisse in seinem Bereich erheben, verarbeiten oder nutzen.

Die Kirchengemeinde/Pfarrei kann nur die Daten des Gemeindemitgliederverzeichnisses ihres Bereichs erheben, verarbeiten oder nutzen.

Der Generalvikar regelt die Zugriffsberechtigung für das Gemeindemitgliederverzeichnis des Bistums durch Ausführungsvorschrift nach Maßgabe der Prinzipien der KDO, insbesondere dem Prinzip der Erforderlichkeit und der Datensparsamkeit.

Für den Bereich der Kirchengemeinde/Pfarrei regelt dies der Pfarrer bzw. der verantwortliche Leiter.

§ 6

**Inkrafttreten**

Diese Anordnung tritt am 1. 1. 2006 in Kraft; zum gleichen Zeitpunkt wird die Anordnung über das kirchliche Meldewesen (Kirchenmeldewesenanordnung – KMAO) vom 6. 11. 1978 aufgehoben.

Köln, den 24. Oktober 2005

+Joachim Card. Meisner  
 Erzbischof von Köln

**Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates**

Nr. 307 Verzeichnis der vorgeschriebenen Diözesankollekten für das Jahr 2006 (vorbehaltlich eventueller Änderungen)

Köln, den 14. November 2005

**1. Kollektenplan 2006**

Tag der Kollekten-abhaltung	Kassenzeichen der Erz-bistumskasse	Nr. der Kollekte	Bezeichnung der Kollekte ***)	abzu-führen in %	Einsendetermin an die Erz-bistumskasse
1./6. Jan.	201010	1	Afrikatag (Afrikanische Mission)	100	27. Januar
29. Jan.	201020	2	Tokyo	100	17. Februar
2. April	201030	3	Misereor und Fastenopfer der Kinder	100	28. April
9. April	201040	4	Kollekte für das Heilige Land	100	28. April
7. Mai	200040	6	Dom	100	26. Mai
21. Mai	201120	14	Katholikentagskollekte	100	9. Juni
4. Juni	201170	16	RENOVABIS	100	30. Juni
2. Juli	201080	9	Peterspfennigkollekte (Kollekte für den Hl. Vater)	100	21. Juli
10. Sept.	201060	7	Welttag der Kommunikationsmittel	100	29. September
17. Sept.	200030	10	Caritas-Kollekte	10	6. Oktober
22. Okt.	201090	11	Weltmissionssonntag (MISSIO-Kollekte)	100	10. November
2. Nov.	201100	12	Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa	100	24. November
5. Nov.			*) Kollekte für die öffentliche Bücherei der Pfarrgemeinde	-	
19. Nov.	201070	8	Diasporaopfertag/Diasporakollekte (Bonifatiuswerk)	100	8. Dezember
24./25. Dez.	201110	13	Adveniat-Kollekte (Kirchliche Aufgaben in Lateinamerika/Adveniat)	100	19. Januar 2007
26. Dez. – 6. Jan. 2007	201140	15	**) Weltmissionstag der Kinder	100	26. Januar 2007

**Anmerkung: Die Kollekten am Sonntag schließen jeweils die Vorabendmessen ein.**

\*) Diese Kollekte ist nur in den Kirchengemeinden abzuhalten, die eine öffentliche Bücherei unterhalten.

\*\*) Diese Kollekte wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie, den die Pfarrgemeinden bestimmen können.

\*\*\*) Offizielle Bezeichnung der Deutschen Bischofskonferenz, in Klammern die bisherige Bezeichnung im Erzbistum Köln.

Für die in diesem Verzeichnis aufgeführten abzuführenden Kollekten erhalten alle Kirchengemeinden vorbereitete Überweisungsvordrucke für die Weiterleitung der Erträge an die Erzbistumskasse. Wir verweisen auf unser Schreiben vom 1. Dez. 2005 – 7012 – G 48 973/74.

Die im Kollektenplan angegebenen Einsendetermine sind bitte einzuhalten.

Ferner möchten wir darauf hinweisen, dass an den Tagen, an denen Diözesankollekten vorgeschrieben sind, keine anderen Kollekten abgehalten werden dürfen und verweisen hier auf den letzten Absatz des Dekretes Nr. 1133 der Kölner Diözesansynode über die Kirchenkollekten.

Gemäß Dekret 1135 § 4 der Diözesansynode darf ohne Genehmigung des Generalvikariates einem fremden Priester nicht gestattet werden, in Verbindung mit der Predigt für irgendeinen Zweck zu kollektieren.

## 2. Quartalsabgaben

Die nachstehend aufgeführten Quartalsabgaben sind jeweils zum Quartalschluss mit dem ebenfalls angegebenen Kassenzeichen und mit der GKZ-Nummer der Kirchengemeinde auf das Konto Nr. 55 050 der Erzbistumskasse Köln bei der Pax-Bank in Köln (BLZ 370 601 93) zu überweisen:

Josefspennig	Kassenzeichen	205040 0000
Binationen,		
werk- und sonntags	Kassenzeichen	508900 1520
Trinationen	Kassenzeichen	508900 1530
Intentionen	Kassenzeichen	210850 0000

## 3. Sammlungen außerhalb des Kollektenplanes

Die Erträge aus der Aktion Dreikönigssingen sowie das Krippenopfer sind getrennt mit dem Vermerk „Aktion Dreikönigssingen“ bzw. „Krippenopfer“ weiterzuleiten an: Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland, Stephanstr. 35, 52064 Aachen  
Pax-Bank e.G., Aachen, Kto.-Nr. 1031 (BLZ 370 601 93)  
oder Postbank Köln, Kto.-Nr. 3300-500 (BLZ 370 100 50)

Das Opfer der Kommunionkinder findet am Tag der feierlichen Kommunion, das Opfer der Firmlinge am Tag der Firmung statt. Die Erträge dieser beiden Sammlungen sind mit dem Vermerk „Diaspora-Opfer der Kommunionkinder“ bzw. „der Firmlinge“ weiterzuleiten an: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Postfach 11 69, 33041 Paderborn  
Kontobezeichnung: Diaspora-Kinderhilfe,  
Kto.-Nr. 50 000 500 bei der Bank für Kirche und Caritas Paderborn (BLZ 472 603 07).

Für das Kollektenjahr 2006 gilt allen an Einzug und Abrechnung der Kollekten und Sammlungen Beteiligten für ihren tatkräftigen Einsatz unser aufrichtiger Dank.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

### Nr. 308 Afrikatag und Afrikakollekte 2006: „Lass Frieden regnen“

Köln, den 8. November 2005

Am 6. Januar 2006 findet in unserer Diözese die alljährliche Kollekte zum missio-Afrikatag statt. Seit 115 Jahren ruft die katholische Kirche zu Spenden und Gebeten für die Ärmsten in Afrika auf. Dank der großen Spendenbereitschaft kann das Internationale Katholische Missionswerk missio viele lebensnotwendige Projekte realisieren.

Unter dem Motto „Lass Frieden regnen“ lädt uns der diesjährige Afrikatag dazu ein, kirchliche Programme für Frieden und Entwicklung im Sudan zu unterstützen: Nach 22 Jahren Bürgerkrieg müssen die Menschen im Sudan ihren Glauben in eine Zukunft ohne Terror und Gewalt wiederfinden. Doch der Weg zu Frieden und Gerechtigkeit ist lang und beschwerlich. Mindestens zwei Millionen Flüchtlinge wollen nach Hause, zurück in den Süden. Hier stehen sie vor dem Nichts. Opfer und Täter treffen aufeinander und müssen lernen friedvoll miteinander zu leben.

Bis heute bildet die Kirche in Afrika das größte Netzwerk, das den Armen und Unterdrückten beisteht. Allerdings kann sie ihren Beitrag zu Friedenssicherung nur mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leisten: Dringend benötigt sie mehr und speziell ausgebildetes Personal, um die Opfer des langen Krieges von ihren Traumata zu heilen, Versöhnungsprozesse anzustoßen, den Bau von Schulen und Kirchen zu organisieren und um pastorale Aufbauarbeit zu leisten. Nur so können Glaubensgemeinschaften entstehen, aus denen Menschen des Friedens hervorgehen.

Wir bitten Sie, auf die Inhalte der Afrikakollekte bereits im Vorfeld des Afrikatages hinzuweisen. Durch diese Spendensammlung ermöglichen die Katholiken in Deutschland die Ausbildung vieler kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die afrikanischen Gemeinden – und somit Tausenden Menschen in Afrika Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Die Kollekte ist in allen hl. Messen zu halten. Sie wird auf dem üblichen Weg an die Bistumskasse abgeführt.

Zur Durchführung des Afrikatags 2006 verspricht das Internationale Katholische Missionswerk missio allen Pfarrämtern Mitte November Materialien zum Afrikatag. Diese Unterlagen umfassen das Plakat zum Aushang in den Schaukästen, ein Faltblatt mit beispielhaften missio-Spendenprojekten sowie Impulse und Liedvorschläge für den Gottesdienst. Informationen und Downloads zum Afrikatag finden Sie auch unter [www.missio-aachen.de](http://www.missio-aachen.de).

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

### Nr. 309 Familiensonntag 2006

Köln, den 18. November 2005

**Hier beginnt die Zukunft: Ehe und Familie**  
*Eine Initiative der katholischen Kirche 2005 – 2007*

**Entfalten. Gestalten. Stärken.**

Mit dem diesjährigen Familiensonntag begann die Deutsche Bischofskonferenz die dreijährige Initiative: „Hier beginnt die Zukunft: Ehe und Familie“. In diesem Jahr hat sie die Bedeutung von Ehe und Familie für den Einzelnen in den Blick genommen und deutlich gemacht, dass die auf Ehe gründende Familie nach katholischer Auffassung die beste Gewähr für ein gelingendes Leben in Partnerschaft darstellt.

Mit dem Familiensonntag am 15. Januar 2006 geht die Initiative der Frage nach, welchen Wert die Familie für die Gesellschaft besitzt und welche Verpflichtungen seitens der Gesellschaft bestehen, Ehe und Familie zu schützen und zu fördern.

Pfarrgemeinden, Verbände und kirchliche Einrichtungen beteiligen sich aktiv an Projekten und Modellen, wenn es darum geht, familienfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen, Familien zu stärken, ihnen zur Entfaltung zu verhelfen

und ihre Ressourcen zur Gestaltung des Lebens in Kirche und Gesellschaft zu fördern. Sie wollen auch andere dazu ermutigen, aktiv zu werden. Darum lautet das Motto für 2006: „Ent-falten. Gestalten. Stärken.“

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz bietet hier-zu eine Arbeitshilfe und ein Plakat in der Größe DIN A 3 an.

Die Materialien zum Familiensonntag können bei der Ab-teilung Gemeindepastoral bestellt werden: Telefon: 02 21/ 16 42 15 88, Fax: 02 21/16 42 11 40, Email: hans-jakob.weinz@erzbistum-koeln.de

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

**Nr. 310 Auslieferung des Direktoriums 2006**

Köln, den 18. November 2005

In der ersten Dezemberhälfte wird das Direktorium 2006 für das Erzbistum Köln ausgeliefert. Alle Pfarrämter ein-schließlich der Filialen, alle Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindeferenten/-innen, alle klösterlichen Niederlassun-gen und Krankenhäuser werden je ein Exemplar kostenlos er-halten. Sollten weitere Exemplare benötigt werden, bitten wir darum, diese beim Buchhandel zu bestellen.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

**Nr. 311 Änderung des Kalendariums für das Ewige Gebet**

Das im Amtsblatt des Erzbistums Köln vom 15. 11. 1986, Nr. 257, veröffentlichte Kalendarium des Ewigen Gebetes ab 1. 1. 1987 wird wie folgt geändert:

Dekanat	GKZ/SBKZ Pfarrgemeinde/ Seelsorgebereich / Pfarrverband:	Bisheriger Termin:	Neuer Termin:
Düsseldorf-Ost	203-0 St. Reinold, Düsseldorf (Gerresheim)	22. Oktober	2. Dienstag im Mai
Düsseldorf-Benrath	Seelsorgeeinheit Wersten-Himmelgeist: 233-0 St. Nikolaus, Himmelgeist 237-0 St. Maria in den Benden, Wersten 238-0 St. Maria Rosenkranz, Wersten	bleibt Donnerstag vor dem Christkönigfest Mittwoch nach Christkönigfest	Donnerstag nach Weißer Sonntag Mittwoch nach Fronleichnam
Köln-Deutz	Kirchengemeindeverband „Am Heumarer Dreieck: 126-0 St. Cornelius, Rath-Heumar 124-0 Zum Göttlichen Erlöser, Rath 142-0 St. Adelheid, Neubrück 120-0 St. Servatius, Ostheim 121-0 Zu den Heiligen Engeln, Ostheim	24. Februar 14. Juni Freitag nach Pfingsten Samstag nach Fronleichnam Samstag nach Fronleichnam	letzter Sonntag im Januar 7. Sonntag der Osterzeit 2. Freitag im September Freitag nach Allerheiligen Freitag nach Allerheiligen
Euskirchen	569-0 St. Martinus, Euskirchen-Kirchheim	1. Sonntag im November	1. Samstag nach Allerseelen
Euskirchen	571-0 St. Peter und Paul, Euskirchen-Palmersheim	28. August	Samstag vor letztem Sonntag im August
Euskirchen	576-0 St. Johannes der Täufer und Laurentius, Weilerswist-Metternich (St. Laurentius 18. Oktober entfällt)	1. Sonntag im Oktober	3. Sonntag im September
Ratingen	678-0 St. Peter und Paul, Ratingen 676-0 Herz Jesu, Ratingen 671-0 St. Jakobus d. Ä., Ratingen-Homberg-Meiersberg 679-0 St. Suitbertus, Ratingen	1. September 2. September 12. September 3. Oktober	
fusioniert zu	678-0 St. Peter und Paul, Ratingen		12. September
Waldbröl	830-0 St. Bonifatius, Reichshof-Wildbergerhütte	5. Juni	10. Juni (nur in 2006!)
Eitorf/Hennef	890-0 St. Peter, Windeck-Herchen	Samstag vor Dreifaltigkeitsfest	letzter Samstag im September
Königswinter	901-0 St. Severinus, Erpel/Rhein	23. Mai	Hochfest Herz Jesu

## Nr. 312 Chronologisches Kalendarium des Ewigen Gebetes für das Jahr 2006

Wegen des variablen Ostertermins fallen Daten des liturgischen Kalenders jährlich auf unterschiedliche Kalenderdaten. Aus diesem Grund wird für jedes Jahr ein aktuelles chronologisches Kalendarium veröffentlicht.

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarrverband / Seelsorgebereich	Dekanat
<b>JANUAR</b>			
1. Januar	001-0	Hohe Domkirche Metropolitan- und Pfarr- kirche St. Petrus	Köln
1. Januar	387-0	St. Quirin	Neuss
1. Januar		Eucharistinerkloster St. Sebastian (St. Quirin)	Neuss
3. Januar		Kloster St. Josef (St. Quirin)	Neuss
4. Januar		Alexianerbrüder, Mutterhaus St.-Alexius-Krankenhaus (St. Konrad)	Neuss
5. Januar		Kloster Immaculata (St. Quirin)	Neuss
6. Januar	019-0	St. Georg	Köln
6. Januar	384-0	Hl. Drei Könige	Neuss
7. Januar	382-0	St. Peter	Neuss (Hoisten)
8. Januar	389-0	St. Elisabeth	Neuss (Reuschenberg)
8. Januar	178-0	St. Maximilian	Düsseldorf
8. Januar	381-0	St. Stephan	Neuss (Grefrath)
9. Januar	027-0	St. Pantaleon	Köln
9. Januar	390-0	St. Hubertus	Neuss (Reuschenberg)
10. Januar	026-0	St. Mauritius	Köln
10. Januar	392-0	St. Paulus	Neuss (Weckhoven)
10. Januar	393-0	St. Andreas	Neuss
11. Januar		Herz-Jesu-Heim (Arme Schw. v. hl. Franziskus) (St. Marernus)	Köln
11. Januar		Kloster Marienberg (St. Quirin)	Neuss
11. Januar	383-0	St. Martin	Neuss (Holzheim)
12. Januar	007-0	St. Aposteln	Köln
13. Januar	013-0	St. Maria in der Kupfergasse	Köln
14. Januar	021-0	St. Johann Baptist	Köln
14. Januar	422-0	St. Mauri	Grevenbroich (Hemmerden)
15. Januar	006-0	St. Andreas	Köln
15. Januar	370-0	St. Barbara	Neuss
16. Januar		Priesterseminar	Köln
16. Januar	371-0	Christ König	Neuss
17. Januar	327-0	St. Antonius	Bonn (Dransdorf)
17. Januar	016-0	St. Ursula	Köln
17. Januar	376-0	St. Antonius	Kaarst (Büttgen-Vorst)
17. Januar	412-0	St. Antonius Eremit	Rommerskirchen (Evinghoven)
18. Januar	011-0	St. Kunibert	Köln
18. Januar	375-0	St. Joseph	Neuss (Weißenberg)
19. Januar	015-0	St. Michael	Köln
19. Januar	280-0	St. Johannes der Täufer	Leverkusen (Alkenrath)
19. Januar	367-0	St. Aldegundis	Kaarst (Büttgen)
20. Januar	020-0	Herz Jesu	Köln
20. Januar	378-0	St. Pankratius	Korschenbroich (Glehn)
20. Januar	442-0	St. Ursula	Bedburg (Lipp)
21. Januar	004-0	St. Agnes	Köln
21. Januar	385-0	St. Pius X.	Neuss
21. Januar	441-0	St. Peter	Bedburg (Königshoven)
21. Januar	914-0	St. Margareta	Königswinter (Stieldorf)

# Amtsblatt

01.12.2005 Seite 14 von 36

352 Amtsblatt des Erzbistums Köln  
Stück 14 · 1. Dezember 2005

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarrverband / Seelsorgebereich	Dekanat
23. Januar		Ursulinenkloster (St. Kunibert)	Köln
23. Januar	377-0	St. Mauritius	Meerbusch (Büderich)
24. Januar	369-0	St. Martinus	Kaarst
25. Januar	355-0	St. Paulus	Bonn (Beuel)
25. Januar	621-0	St. Mariä Himmelfahrt	Alfter (Oedekoven)
26. Januar		Mutterhaus d. Cellitinnen nach d. Regel d. hl. Augustinus (St. Severin)	Köln
26. Januar	438-0	St. Georg	Bedburg (Kaster)
27. Januar		Hl. Kreuz – Dominikaner- kloster (Herz Jesu)	Köln
28. Januar		Kloster zur hl. Elisabeth Cellitinnen n. d. Regel d. hl. Augustinus (St. Albertus Magnus)	Köln (Lindenthal)
28. Januar	386-0	St. Konrad	Neuss
28. Januar	394-0	St. Cornelius	Neuss (Erfttal)
28. Januar	388-0	St. Cyriakus	Neuss (Grimlinghausen)
28. Januar	391-0	St. Martinus	Neuss (Uedesheim)
29. Januar	126-0	St. Cornelius	Köln (Rath-Heumar)
30. Januar		St. Pantaleons-Kloster (St. Pantaleon)	Köln
30. Januar	284-0	St. Aldegundis	Leverkusen (Rheindorf)
31. Januar		Benediktinerinnen vom Allerheiligsten Sakrament (St. Mariä Empfängnis)	Köln (Raderberg)
<b>FEBRUAR</b>			
1. Februar		Karmelitinnenkloster (Karmel Maria vom Frieden) (St. Pantaleon)	Köln
2. Februar	374-0	St. Thomas Morus	Neuss (Vogelsang)
2. Februar	439-0	St. Matthias	Bedburg (Kirchtroisdorf)
2. Februar	892-0	St. Joseph	Windeck (Rosbach)
2. Februar	872-0	Liebfrauen	Siegburg (Kaldauen)
2. Februar	844-0	St. Georg	Troisdorf (Altenrath)
2. Februar	312-0	St. Martin	Bonn
3. Februar	097-0	St. Blasius	Köln (Meschenich)
3. Februar	446-0	St. Martinus	Bedburg (Kirchherten)
4. Februar	445-0	St. Simon und Judas Thaddäus	Elsdorf (Oberembt)
5. Februar	360-0	St. Adelheid	Bonn (Pützchen)
5. Februar	281-0	St. Stephanus	Leverkusen (Hitdorf)
5. Februar	797-0	St. Agatha	Lindlar (Kapellensüng)
7. Februar	434-0	St. Lucia	Elsdorf (Angelsdorf)
8. Februar	436-0	St. Mariä Geburt	Elsdorf
16. Februar	473-0	St. Hubertus	Pulheim (Sinnnersdorf)
16. Februar	759-0	St. Heinrich	Leichlingen (Witzhelden)
20. Februar	427-0	St. Jakobus	Grevenbroich (Neukirchen)
21. Februar	159-0	St. Laurentius	Köln (Ensen)
21. Februar	424-0	St. Sebastianus	Grevenbroich (Hülchrath)
22. Februar	364-0	St. Peter	Bonn (Vilich)
23. Februar	161-0	St. Mariä Himmelfahrt	Köln (Grenge)
24. Februar	034-0	St. Matthias	Köln (Bayenthal)
24. Februar	673-0	St. Peter	Essen (Kettwig)
24. Februar	423-0	St. Stephanus	Rommerskirchen (Hoeningen)
27. Februar	164-0	St. Bartholomäus	Köln (Urbach)
<b>MÄRZ</b>			
2. März	416-0	St. Matthäus	Grevenbroich (Allrath)
2. März	430-0	St. Peter	Rommerskirchen

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarrverband / Seelsorgebereich	Dekanat
2. März	351-0	Frieden Christi (in St. Martin, Muffendorf)	Bonn (Heiderhof) Bonn-Bad Godesberg
3. März	347-0	St. Martinus	Bonn (Muffendorf) Bonn-Bad Godesberg
3. März	350-0	St. Albertus Magnus (in St. Martin, Muffendorf)	Bonn (Pennefeld) Bonn-Bad Godesberg
3. März	023-0	St. Maria im Kapitol	Köln Köln-Mitte
3. März	156-0	St. Fronleichnam	Köln (Porz) Köln-Porz
3. März	417-0	St. Nikolaus	Grevenbroich (Barrenstein) Grevenbroich
4. März	122-0	Hl. Dreifaltigkeit	Köln (Poll) Köln-Deutz
4. März	123-0	St. Joseph	Köln (Poll) Köln-Deutz
4. März	160-0	Hl. Geist	Köln (Gremberghoven) Köln-Porz
4. März	689-0	St. Mariä Empfängnis	Velbert (Neviges) Mettmann
4. März	429-0	St. Briktius	Rommerskirchen (Oekoven) Grevenbroich
4. März	798-0	St. Johannes Ap. und Ev.	Wipperfürth (Kreuzberg) Wipperfürth
4. März	857-0	St. Georg	Neunkirchen (Seelscheid) Neunkirchen
4. März	846-0	St. Lambertus	Troisdorf (Bergheim) Troisdorf
5. März	332-0	St. Paulus	Bonn (Tannenbusch) Bonn-Nord
5. März	345-0	Herz Jesu	Bonn (Lannesdorf) Bad Godesberg
5. März	158-0	St. Michael	Köln (Eil) Köln-Porz
5. März	167-0	St. Mariä Geburt	Köln (Zündorf) Köln-Porz
5. März	543-0	St. Matthäus	Brühl-Vochem Brühl
5. März	418-0	St. Stephanus	Grevenbroich (Elsen) Grevenbroich
5. März	421-0	St. Mariä Himmelfahrt	Grevenbroich (Gustorf) Grevenbroich
5. März	910-0	St. Pantaleon	Unkel Königswinter
5. März	858-0	St. Servatius	Ruppichteroth (Winterscheid) Neunkirchen
5. März	838-0	St. Hippolytus	Troisdorf Troisdorf
5. März	840-0	St. Peter und Paul	Troisdorf (Eschmar) Troisdorf
6. März	108-0	St. Jakobus	Köln (Widdersdorf) Köln-Lindenthal
6. März	168-0	St. Maximilian Kolbe	Köln (Eil) Köln-Porz
6. März	540-0	St. Servatius	Brühl (Kierberg) Brühl
6. März	709-0	St. Chrysanthus und Daria	Haan Hilden
6. März	841-0	Herz Jesu	Troisdorf (Friedrich-Wilhelms-Hütte) Troisdorf
7. März	539-0	Maria Hilf	Brühl (Heide) Brühl
7. März	419-0	St. Cyriakus	Grevenbroich (Neuenhausen) Grevenbroich
7. März	431-0	St. Martinus	Grevenbroich (Wevelinghoven) Grevenbroich
8. März	053-0	St. Bartholomäus	Köln (Bickendorf) Köln-Ehrenfeld
8. März	290-0	Herz Jesu und St. Antonius	Leverkusen Leverkusen
8. März	541-0	St. Pantaleon	Brühl (Pingsdorf) Brühl
8. März	413-0	St. Martin	Grevenbroich (Frimmersdorf) Grevenbroich
8. März	428-0	St. Lambertus	Grevenbroich (Neurath) Grevenbroich
8. März	795-0	St. Apollinaris	Lindlar-Frielingsdorf Wipperfürth
9. März	207-0	St. Mariä Himmelfahrt	Düsseldorf (Unterbach) Düsseldorf-Ost
9. März	035-0	St. Maria Königin	Köln (Marienburg) Köln-Rodenkirchen
9. März	277-0	St. Maria Hilf	Wuppertal (Dönberg) Wuppertal-Elberfeld
9. März	538-0	St. Pantaleon	Brühl (Badorf) Brühl
9. März	420-0	St. Mariä Geburt	Grevenbroich (Noithausen) Grevenbroich
9. März	884-0	St. Michael	Hennef (Geistingen) Eitorf/Hennef
9. März	845-0	St. Jakobus	Niederkassel (Lülsdorf) Troisdorf
10. März	087-0	St. Amandus	Köln (Rheinkassel) Köln-Worringen
10. März	139-0	St. Hubertus	Köln (Flittard) Köln-Mülheim
10. März	542-0	St. Severin	Brühl (Schwadorf) Brühl
10. März	548-0	St. Marien	Wesseling Wesseling
10. März	908-0	St. Mariä Heimsuchung	Bad Honnef (Rhöndorf) Königswinter
10. März	903-0	St. Johann Baptist	Bad Honnef Königswinter
10. März	855-0	St. Severin	Ruppichteroth Neunkirchen
10. März	848-0	St. Matthäus	Niederkassel Troisdorf
11. März	096-0	St. Servatius	Köln (Immendorf) Köln-Rodenkirchen
11. März	547-0	St. Joseph	Wesseling Wesseling
11. März	426-0	St. Martinus	Rommerskirchen (Nettesheim) Grevenbroich

# Amtsblatt

01.12.2005 Seite 16 von 36

354 Amtsblatt des Erzbistums Köln  
Stück 14 · 1. Dezember 2005

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarrverband / Seelsorgebereich	Dekanat	
11. März	859-0	St. Mariä Himmelfahrt	Much (Marienfeld)	Neunkirchen
11. März	842-0	Hl. Familie	Troisdorf (Oberlar)	Troisdorf
12. März	066-0	St. Franziskus	Köln (Bilderstöckchen)	Köln-Nippes
12. März	109-0	St. Martinus	Köln (Esch)	Köln-Worringen
12. März	163-0	St. Margareta	Köln (Libur)	Köln-Porz
12. März	093-0	St. Elisabeth	Köln (Pesch)	Köln-Worringen
12. März	090-0	St. Cosmas und Damian	Köln (Weiler)	Köln-Worringen
12. März	162-0	St. Clemens	Köln (Langel)	Köln-Porz
12. März	724-0	St. Michael	Solingen	Solingen
12. März	730-0	St. Mariä Empfängnis	Solingen (Merscheid)	Solingen
12. März	549-0	Schmerzhafte Mutter	Wesseling (Berzdorf)	Wesseling
12. März	923-0	St. Anna	Sankt Augustin (Hangelar)	Siegburg/Sankt Augustin
12. März	864-0	St. Anno	Siegburg	Siegburg/Sankt Augustin
12. März	836-0	St. Dionysius	Niederkassel (Rheidt)	Troisdorf
13. März	550-0	St. Andreas	Wesseling (Keldenich)	Wesseling
13. März	920-0	St. Mariä Königin	Sankt Augustin	Siegburg/Sankt Augustin
13. März	847-0	St. Johannes v. d. L. Tore	Troisdorf (Sieglar)	Troisdorf
14. März	921-0	St. Mariä Heimsuchung	Sankt Augustin (Mülldorf)	Siegburg/Sankt Augustin
14. März	849-0	St. Mariä Himmelfahrt	Troisdorf (Spich)	Troisdorf
15. März	264-0	Hl. Ewalde	Wuppertal (Cronenberg)	Wuppertal-Elberfeld
15. März	696-0	St. Ludgerus	Heiligenhaus	Mettmann
15. März	699-0	St. Paulus	Velbert	Mettmann
15. März	700-0	St. Don Bosco	Velbert (Birthe)	Mettmann
15. März	414-0	St. Joseph	Grevenbroich	Grevenbroich
15. März	924-0	St. Augustinus	Sankt Augustin (Menden)	Siegburg/Sankt Augustin
15. März	843-0	Sieben Schmerzen (Mariens)	Niederkassel (Uckendorf)	Troisdorf
16. März	058-0	St. Anna	Köln (Ehrenfeld)	Köln-Ehrenfeld
16. März		Klinikum Leverkusen gGmbH (St. Thomas Morus)	Leverkusen (Schlebusch)	Leverkusen
16. März	756-5	St. Johannes d. Täufer	Wipperfürth (Ommerborn)	Wipperfürth
16. März	922-0	St. Martinus	Sankt Augustin (Niederpleis)	Siegburg/Sankt Augustin
17. März	130-0	St. Pius X.	Köln (Flittard)	Köln-Mülheim
18. März	046-0	St. Stephanus	Köln (Lindenthal)	Köln-Lindenthal
18. März	082-0	St. Dionysius	Köln (Longerich)	Köln-Nippes
18. März	725-0	St. Suitbertus	Solingen	Solingen
18. März	728-0	Liebfrauen	Solingen (Löhdorf)	Solingen
18. März	415-0	St. Peter und Paul	Grevenbroich	Grevenbroich
18. März	888-0	St. Pantaleon	Buchholz	Eitorf/Hennef
18. März	860-0	St. Martin	Much	Neunkirchen
19. März	309-0	St. Franziskus	Bonn	Bonn-Mitte/Süd
19. März	214-0	St. Joseph	Düsseldorf (Oberbilk)	Düsseldorf-Süd
19. März	060-0	St. Joseph	Köln (Ehrenfeld)	Köln-Ehrenfeld
19. März	077-0	St. Joseph	Köln (Nippes)	Köln-Nippes
19. März	157-0	St. Josef	Köln (Porz)	Köln-Porz
19. März	165-0	St. Ägidius	Köln (Wahn)	Köln-Porz
19. März	727-0	St. Joseph	Solingen (Krahenhöhe)	Solingen
19. März	731-0	St. Joseph	Solingen (Ohligs)	Solingen
19. März	733-0	St. Clemens	Solingen	Solingen
19. März	821-0	Herz Jesu	Engelskirchen (Loope)	Gummersbach
19. März	766-0	St. Joseph	Bergisch Gladbach (Heidkamp)	Bergisch Gladbach
19. März	774-0	St. Josef	Bergisch Gladbach (Moitzfeld)	Bergisch Gladbach
19. März	826-0	St. Joseph	Morsbach (Lichtenberg)	Waldbröl
19. März	835-0	St. Laurentius	Niederkassel (Mondorf)	Troisdorf
20. März	073-0	St. Bonifatius	Köln (Nippes)	Köln-Nippes
21. März	076-0	St. Marien	Köln (Nippes)	Köln-Nippes
21. März	729-0	St. Engelbert	Solingen (Mangenberg)	Solingen
21. März	437-0	St. Laurentius	Elsdorf (Esch)	Bedburg
21. März	691-0	St. Antonius	Velbert (Tönisheide)	Mettmann
22. März	793-0	St. Mariä Himmelfahrt	Hückeswagen	Wipperfürth
24. März	340-0	Heilig Kreuz	Bonn	Bonn-Bad Godesberg
24. März	070-0	St. Christophorus (zusammen mit St. Clemens)	Köln (Niehl)	Köln-Nippes

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarrverband / Seelsorgebereich	Dekanat	
25. März	072-0	St. Katharina	Köln (Niehl)	Köln-Nippes
25. März	726-0	St. Mariä Himmelfahrt	Solingen (Gräfrath)	Solingen
25. März	596-0	St. Christophorus	Zülpich (Bessenich)	Zülpich
25. März	853-0	St. Johann Baptist	Much (Kreuzkapelle)	Neunkirchen
26. März	190-0	St. Remigius	Düsseldorf (Wittlaer)	Düsseldorf-Nord
26. März	101-0	St. Remigius	Köln (Sürth)	Köln-Rodenkirchen
26. März	100-0	Hl. Drei Könige	Köln (Rondorf)	Köln-Rodenkirchen
26. März	091-0	Christi Verkündigung	Köln (Heimersdorf)	Köln-Worringen
26. März	086-0	St. Briccius	Köln (Merkenich)	Köln-Worringen
26. März	112-0	St. Heinrich	Köln (Deutz)	Köln-Deutz
26. März	149-0	St. Anno	Köln (Holweide)	Köln-Dünnwald
26. März	150-0	St. Mariä Himmelfahrt	Köln (Holweide)	Köln-Dünnwald
26. März	166-0	Christus König	Köln (Wahnheide)	Köln-Porz
26. März	822-0	St. Peter und Paul	Engelskirchen	Gummersbach
26. März	896-5	St. Agnes	Eitorf (Merten)	Eitorf/Hennef
26. März	904-0	St. Martin	Bad Honnef (Selhof)	Königswinter
26. März	856-0	St. Maria Magdalena	Ruppichteroth (Schönenberg)	Neunkirchen
27. März	703-0	St. Nikolaus	Haan (Gruiten)	Hilden
28. März	320-0	Heilig Geist	Bonn (Venusberg)	Bonn-Mitte/Süd
28. März	690-0	Christi Auferstehung	Velbert (Neviges-Siepen)	Mettmann
30. März	695-0	St. Suitbertus	Heiligenhaus	Mettmann
31. März	078-0	St. Monika	Köln (Nippes)	Köln-Nippes
<b>APRIL</b>				
2. April	054-0	St. Dreikönigen	Köln (Bickendorf)	Köln-Ehrenfeld
2. April	067-0	St. Bernhard	Köln (Longerich)	Köln-Nippes
2. April	068-0	Christ König	Köln (Longerich)	Köln-Nippes
5. April	056-0	St. Johannes v. d. Lat. Tore	Köln (Bocklemünd-Mengenich)	Köln-Ehrenfeld
12. April	055-0	St. Rochus	Köln (Bickendorf)	Köln-Ehrenfeld
13. April	133-0	St. Elisabeth	Köln (Mülheim)	Köln-Mülheim
13. April	933-0	St. Jakobus Maj.	Altenkirchen	Wissen
13. April	931-0	St. Joseph	Weyerbusch	Wissen
13. April	772-0	St. Maria Königin	Bergisch Gladbach (Frankenforst)	Bergisch Gladbach
17. April	049-0	St. Karl Borromäus	Köln (Sülz)	Köln-Lindenthal
17. April	867-0	St. Joseph	Siegburg	Siegburg/Sankt Augustin
19. April	261-0	Herz Jesu	Wuppertal (Barmen)	Wuppertal-Barmen
21. April	196-0	St. Konrad	Düsseldorf	Düsseldorf-Ost
21. April	063-0	St. Konrad	Köln (Vogelsang)	Köln-Ehrenfeld
22. April	043-0	St. Albertus Magnus	Köln (Lindenthal)	Köln-Lindenthal
22. April	470-0	St. Nikolaus	Pulheim (Brauweiler)	Pulheim
23. April	257-0	St. Konrad	Wuppertal (Hatzfeld)	Wuppertal-Barmen
23. April	837-0	St. Gerhard	Troisdorf	Troisdorf
24. April	259-0	St. Mariä Himmelfahrt	Wuppertal (Nächstebreck)	Wuppertal-Barmen
25. April	252-0	St. Elisabeth	Wuppertal (Barmen)	Wuppertal-Barmen
25. April	260-0	St. Joseph	Wuppertal (Ronsdorf)	Wuppertal-Barmen
26. April	036-0	St. Mariä Empfängnis	Köln (Raderthal)	Köln-Rodenkirchen
26. April	256-0	St. Petrus	Wuppertal (Blombacherbach)	Wuppertal-Barmen
26. April	274-0	St. Mariä Empfängnis	Wuppertal (Vohwinkel)	Wuppertal-Elberfeld
27. April	237-0	St. Maria in den Benden	Düsseldorf (Wersten)	Düsseldorf-Benrath
27. April	038-0	St. Pius	Köln (Zollstock)	Köln-Rodenkirchen
27. April	694-0	St. Petrus Canisius	Wülfrath (Flandersbach)	Mettmann
28. April	048-0	St. Vitalis	Köln (Müngersdorf)	Köln-Lindenthal
28. April	253-0	St. Johann Baptist	Wuppertal (Barmen)	Wuppertal-Barmen
28. April	267-0	Herz Jesu	Wuppertal (Elberfeld)	Wuppertal-Elberfeld
29. April	045-0	St. Laurentius	Köln (Lindenthal)	Köln-Lindenthal
29. April	042-0	St. Bruno	Köln (Klettenberg)	Köln-Lindenthal
29. April	088-0	St. Johannes Baptist	Köln (Thenhoven)	Köln-Worringen
29. April	273-0	St. Ludger	Wuppertal (Vohwinkel)	Wuppertal-Elberfeld
29. April	801-0	St. Joseph	Radevormwald (Vogelsmühle)	Wipperfürth

# Amtsblatt

01.12.2005 Seite 18 von 36

**356** Amtsblatt des Erzbistums Köln  
Stück 14 · 1. Dezember 2005

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarrverband / Seelsorgebereich	Dekanat
30. April	129-0	St. Petrus Canisius	Köln (Buchforst)
30. April	254-0	St. Marien	Wuppertal (Barmen)
<b>MAI</b>			
1. Mai	085-0	St. Marien	Köln (Fühlingen)
1. Mai	909-0	St. Joseph	Königswinter (Thomasberg)
2. Mai	739-0	St. Marien	Remscheid
3. Mai	089-0	St. Pankratius	Köln (Worringen)
4. Mai	057-0	Christi Geburt	Köln (Mengenich)
4. Mai	743-0	St. Bonaventura	Remscheid (Lennepe)
6. Mai	050-0	St. Nikolaus	Köln (Sülz)
6. Mai	151-0	St. Gereon	Köln (Merheim)
6. Mai	799-0	St. Marien	Radevormwald
6. Mai	878-0	Zur Schmerzhaften Mutter	Hennef (Bödingen)
7. Mai	037-0	Hl. Geist	Köln (Zollstock)
7. Mai	692-0	St. Joseph	Velbert
8. Mai	889-0	St. Trinitatis	Neustadt/Wied (Ehrenstein)
9. Mai	203-0	St. Reinold	Düsseldorf (Gerresheim)
9. Mai	251-0	St. Christophorus	Wuppertal (Barmen)
11. Mai	743-5	St. Andreas	Remscheid (Bergisch-Born)
11. Mai	891-0	St. Aloysius	Eitorf (Mühleip)
12. Mai	047-0	Christi Auferstehung (mit St. Joseph)	Köln (Melaten)
13. Mai	796-0	St. Anna	Wipperfürth (Hämmern)
13. Mai	894-0	St. Laurentius	Windeck (Dattenfeld)
13. Mai	868-0	St. Servatius	Siegburg
14. Mai	105-0	St. Pankratius	Köln (Junkersdorf)
14. Mai	265-0	St. Bonifatius	Wuppertal (Elberfeld)
14. Mai	887-0	St. Petrus Canisius	Eitorf (Alzenbach)
16. Mai	742-0	St. Engelbert	Remscheid (Vieringhausen)
16. Mai	266-0	St. Hedwig	Wuppertal (Hahnerberg)
16. Mai	932-0	Kreuzerhöhung	Wissen
17. Mai	803-0	St. Clemens	Wipperfürth (Wipperfeld)
19. Mai	297-0	St. Matthias	Leverkusen (Fettehenne)
19. Mai	756-0	St. Margareta	Kürten (Olpe)
20. Mai	751-0	St. Johannes Baptist	Kürten
21. Mai	747-0	St. Antonius Einsiedler	Kürten (Bechen)
22. Mai	934-0	St. Katharina	Wissen (Schönstein)
22. Mai	748-0	Zur Schmerzhaften Mutter	Kürten (Biesfeld)
23. Mai	379-0	Hl. Geist	Meerbusch (Büderich)
23. Mai	930-0	St. Marien	Blickhauserhöhe (Mittelhof)
23. Mai	800-0	St. Joseph	Lindlar (Linde)
24. Mai	118-0	St. Joseph	Köln (Kalk)
24. Mai	804-0	St. Severin	Lindlar
24. Mai	865-0	St. Dreifaltigkeit	Siegburg (Wolsdorf)
26. Mai	802-0	St. Anna	Wipperfürth (Thier)
27. Mai	755-0	St. Petrus und Paulus	Kürten (Offermannsheide)
28. Mai	124-0	Zum Göttlichen Erlöser	Köln (Rath)
28. Mai	818-0	St. Franziskus	Gummersbach
28. Mai	895-0	St. Mariä Heimsuchung	Windeck (Leuscheid)
28. Mai	900-0	St. Johannes Baptist	Bruchhausen
29. Mai	686-0	St. Maximin	Wülfrath (Düssel)
29. Mai	815-0	St. Mariä Namen	Engelskirchen (Osberghausen)
30. Mai	811-0	St. Elisabeth	Gummersbach (Derschlag)
31. Mai	228-0	St. Augustinus	Düsseldorf (Eller)
31. Mai	839-0	St. Maria Königin	Troisdorf

## JUNI

1. Juni	143-0	St. Hubertus	Köln (Brück)	Köln-Dünnwald
---------	-------	--------------	--------------	---------------

# Amtsblatt

01.12.2005 Seite 19 von 36

Amtsblatt des Erzbistums Köln  
Stück 14 · 1. Dezember 2005 **357**

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarverband / Seelsorgebereich	Dekanat	
1. Juni	693-0	St. Joseph	Wülfrath	Mettmann
1. Juni	816-0	St. Jakobus	Engelskirchen (Ründeroth)	Gummersbach
2. Juni	239-0	St. Hubertus	Düsseldorf (Itter)	Düsseldorf-Benrath
2. Juni	819-0	St. Maria vom Frieden	Gummersbach (Niedersessmar)	Gummersbach
2. Juni	828-5	Christ König	Morsbach (Oberellingen)	Waldbröl
3. Juni	929-0	St. Joseph	Hamm	Wissen
3. Juni	565-0	St. Stephanus	Euskirchen (Roitzheim)	Euskirchen
3. Juni	677-0	St. Joseph	Ratingen (West)	Ratingen
3. Juni	820-0	St. Mariä Himmelfahrt	Wiehl	Waldbröl
3. Juni	825-0	St. Antonius	Reichshof (Denklingen)	Waldbröl
4. Juni	817-0	St. Johannes Baptist	Marienheide (Gimborn)	Gummersbach
4. Juni	832-0	St. Mariä Heimsuchung	Morsbach (Holpe)	Waldbröl
5. Juni	117-0	St. Engelbert	Köln (Humboldt)	Köln-Deutz
5. Juni	928-0	St. Bonifatius	Elkhausen (Katzwinkel)	Wissen
5. Juni	810-0	St. Bonifatius	Wiehl (Bielstein)	Gummersbach
5. Juni	828-0	St. Gertrud	Morsbach	Waldbröl
6. Juni	812-0	Herz Jesu	Gummersbach (Dieringhausen)	Gummersbach
7. Juni	115-0	St. Marien	Köln (Gremberg)	Köln-Deutz
7. Juni	809-0	St. Stephanus	Bergneustadt	Gummersbach
7. Juni	809-5	St. Matthias	Bergneustadt (Hackenberg)	Gummersbach
7. Juni	831-0	St. Sebastianus	Friesenhagen	Waldbröl
8. Juni	202-0	St. Maria vom Frieden	Düsseldorf (Gerresheim)	Düsseldorf-Ost
8. Juni	119-0	St. Marien	Köln (Kalk)	Köln-Deutz
8. Juni	575-0	St. Mauritius	Weilerswist	Euskirchen
9. Juni	372-0	Heilig Geist	Neuss	Neuss-Nord
10. Juni	303-0	St. Mauritius	Leverkusen (Lützenkirchen)	Leverkusen
10. Juni	830-0	St. Bonifatius	Reichshof (Wildbergerhütte)	Waldbröl
11. Juni	779-0	St. Rochus	Overath (Heiligenhaus)	Overath
12. Juni	337-0	St. Thomas Morus	Bonn (Tannenbusch)	Bonn-Nord
12. Juni	125-0	St. Elisabeth	Köln (Höhenberg)	Köln-Deutz
15. Juni	286-0	St. Albertus Magnus	Leverkusen (Waldsiedlung)	Leverkusen
16. Juni	405-0	St. Pankratius	Dormagen (Nievenheim)	Dormagen
17. Juni	145-0	St. Norbert	Köln (Dellbrück)	Köln-Dünnwald
17. Juni	781-0	St. Walburga	Overath	Overath
18. Juni	146-0	St. Joseph	Köln (Dünnwald)	Köln-Dünnwald
18. Juni	782-0	St. Barbara	Overath (Steinenbrück)	Overath
19. Juni		St.-Franziskus-Hospital (St. Peter)	Köln (Ehrenfeld)	Köln Ehrenfeld
19. Juni	147-0	St. Nikolaus	Köln (Dünnwald)	Köln-Dünnwald
19. Juni	762-0	St. Nikolaus	Bergisch Gladbach (Bensberg)	Bergisch Gladbach
20. Juni	784-0	St. Lucia	Overath (Immekeppel)	Overath
21. Juni	238-0	St. Maria Rosenkranz	Düsseldorf (Wersten)	Düsseldorf-Benrath
21. Juni	144-0	St. Joseph	Köln (Dellbrück)	Köln-Dünnwald
21. Juni	258-0	St. Raphael	Wuppertal (Langerfeld)	Wuppertal-Barmen
21. Juni	258-1	St. Paul	Wuppertal (Langerfeld)	Wuppertal-Barmen
21. Juni	785-0	St. Mariä Himmelfahrt	Overath (Untereschbach)	Overath
22. Juni	005-0	St. Alban	Köln	Köln-Mitte
22. Juni	288-0	St. Thomas Morus	Leverkusen (Schlebusch)	Leverkusen
23. Juni	174-0	Herz Jesu	Düsseldorf (Derendorf)	Düsseldorf-Mitte/Heerd
23. Juni	236-0	Herz Jesu	Düsseldorf (Urdenbach)	Düsseldorf-Benrath
23. Juni		Herz-Jesu-Heim (Arme Schw. v. hl. Franziskus) (St. Maternus)	Köln	Köln-Mitte
23. Juni	020-0	Herz Jesu	Köln	Köln-Mitte
23. Juni	069-0	St. Quirin und Salvator	Köln (Mauenheim)	Köln-Nippes
23. Juni	134-0	Herz Jesu	Köln (Mülheim)	Köln-Mülheim
23. Juni	287-0	St. Andreas	Leverkusen (Schlebusch)	Leverkusen
23. Juni	296-0	Hl. Drei Könige	Leverkusen (Bergisch Neukirchen)	Leverkusen
23. Juni	557-0	Herz Jesu	Euskirchen	Euskirchen
23. Juni	808-0	St. Anna	Bergneustadt (Belmicke)	Gummersbach
23. Juni	773-0	St. Antonius Abbas	Bergisch Gladbach (Herkenrath)	Bergisch Gladbach

# Amtsblatt

01.12.2005 Seite 20 von 36

**358** Amtsblatt des Erzbistums Köln  
Stück 14 · 1. Dezember 2005

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarrverband / Seelsorgebereich	Dekanat	
23. Mai	901-0	St. Severinus	Erpel	Königswinter
24. Juni	132-0	St. Bruder Klaus	Köln (Mülheim)	Köln-Mülheim
24. Juni	687-0	St. Thomas Morus	Mettmann	Mettmann
24. Juni	753-0	St. Nikolaus	Kürten (Dürscheid)	Altenberg
24. Juni	776-0	St. Johann Baptist	Bergisch Gladbach (Refrath)	Bergisch Gladbach
24. Juni	783-0	Maria Hilf	Overath (Vilkerath)	Overath
24. Juni	876-0	Liebfrauen	Hennef (Warth)	Hennef
27. Juni	749-0	St. Laurentius	Burscheid	Altenberg
27. Juni	786-0	St. Nikolaus	Rösrath	Overath
28. Juni	029-0	St. Peter	Köln	Köln-Mitte
28. Juni	148-0	Zur Heiligen Familie	Köln (Höhenhaus)	Köln-Dünnwald
29. Juni	788-0	St. Servatius	Rösrath (Hoffnungsthal)	Overath
30. Juni	786-5	Hl. Familie	Rösrath (Kleineichen)	Overath
<b>JULI</b>				
2. Juli		Cellitinnen n. d. Regel d. hl. Augustinus (Heilig-Geist-Krankenhaus) (Christ-König)	Köln (Longerich)	Köln-Nippes
2. Juli	891-5	St. Franziskus Xaverius	Eitorf (Obereip)	Eitorf/Hennef
5. Juli	769-0	St. Severin	Bergisch Gladbach (Sand)	Bergisch Gladbach
5. Juli	767-0	St. Johann Baptist	Bergisch Gladbach (Herrenstrunden)	Bergisch Gladbach
6. Juli	814-0	St. Mariä Heimsuchung	Marienheide	Gummersbach
6. Juli	768-0	St. Clemens	Bergisch Gladbach (Paffrath)	Bergisch Gladbach
7. Juli	780-0	St. Mariä Heimsuchung	Overath (Marialinden)	Overath
8. Juli	764-0	St. Konrad	Bergisch Gladbach (Hand)	Bergisch Gladbach
8. Juli	854-0	St. Margareta	Neunkirchen (Seelscheid)	Neunkirchen
9. Juli	770-0	Herz Jesu	Bergisch Gladbach (Schildgen)	Bergisch Gladbach
9. Juli	852-0	St. Anna	Neunkirchen-Seelscheid (Hermerath)	Neunkirchen
11. Juli	230-0	St. Norbert	Düsseldorf (Garath)	Düsseldorf-Benrath
12. Juli	283-0	St. Joseph	Leverkusen (Manfort)	Leverkusen
<b>AUGUST</b>				
4. August	792-0	St. Laurentius	Lindlar (Hohkeppel)	Wipperfürth
4. August	752-0	St. Johannes Baptist	Leichlingen	Altenberg
5. August	581-0	St. Laurentius	Bad Münstereifel (Iversheim)	Bad Münstereifel
15. August	871-0	St. Mariä Himmelfahrt	Lohmar (Neuhonrath)	Siegburg/St. Augustin
18. August	583-0	St. Helena	Bad Münstereifel (Mutscheid)	Bad Münstereifel
19. August	587-0	St. Stephanus	Bad Münstereifel (Effelsberg)	Bad Münstereifel
20. August	588-0	St. Goar	Bad Münstereifel (Schoenau)	Bad Münstereifel
21. August	580-0	St. Margareta	Bad Münstereifel (Eschweiler)	Bad Münstereifel
22. August	357-0	St. Anton	Bonn (Holtorf)	Bonn-Beuel
24. August	570-0	Hl. Kreuz	Euskirchen (Kreuzweingarten)	Euskirchen
24. August	706-0	St. Konrad	Hilden	Hilden
25. August	584-0	St. Petrus	Bad Münstereifel (Rupperath)	Bad Münstereifel
25. August	707-0	St. Marien	Hilden	Hilden
26. August	571-0	St. Peter und Paul	Euskirchen (Palmerheim)	Euskirchen
<b>SEPTEMBER</b>				
1. September	899-0	St. Aegidius	Bad Honnef (Aegidienberg)	Königswinter
4. September	616-0	St. Johannes und Sebastianus	Zülpich (Wichterich)	Zülpich
6. September	560-0	St. Martin	Euskirchen (Stotzheim)	Euskirchen
6. September	567-0	St. Medardus	Euskirchen (Wißkirchen)	Euskirchen
7. September	325-0	St. Joseph	Bonn	Bonn-Mitte-Süd

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarrverband / Seelsorgebereich	Dekanat
7. September	740-0	St. Suitbertus	Remscheid
7. September	554-0	St. Cyriakus	Euskirchen (Billig)
7. September	680-0	St. Marien	Ratingen (Tiefenbroich)
8. September	229-0	St. Gertrud	Düsseldorf (Eller)
8. September	142-0	St. Adelheid	Köln (Neubrück)
8. September	715-0	St. Mariä Himmelfahrt	Langenfeld (Hardt)
8. September	670-0	St. Christophorus	Ratingen (Breitscheid)
8. September	805-0	St. Nikolaus	Wipperfürth
8. September	873-0	St. Mariä Geburt	Lohmar (Birk)
9. September	138-0	St. Mariä Geburt	Köln (Stammheim)
9. September	593-0	St. Pantoleon	Mechernich (Satzvey)
9. September	672-0	St. Bartholomäus	Ratingen (Hösel)
10. September	591-0	St. Severinus	Mechernich (Kommern)
10. September	590-0	St. Stephanus	Mechernich (Lessenich)
10. September	791-0	St. Agatha	Wipperfürth (Agathaberg)
12. September	255-0	St. Maria Magdalena	Wuppertal (Beyenburg)
12. September	270-0	St. Marien	Wuppertal (Elberfeld)
12. September	504-0	St. Maria am Brunnen	Hürth (Burbach)
12. September	678-0	St. Peter und Paul	Ratingen
13. September	906-0	St. Antonius	Oberlahr
13. September	028-0	St. Paul u. St. Maternus (in St. Paul)	Köln
14. September	359-0	Heilig Kreuz	Bonn (Limperich)
14. September	201-0	St. Margareta	Düsseldorf (Gerresheim)
14. September	217-0	St. Petrus Aplus	Düsseldorf
14. September	080-0	Hl. Kreuz	Köln (Weidenpesch)
14. September	098-0	St. Joseph	Köln (Rodenkirchen)
14. September	272-0	St. Suitbertus	Wuppertal (Elberfeld)
14. September	681-0	St. Anna (mit St. Johannes, Pfarrer von Ars)	Ratingen (Lintorf)
14. September	408-0	St. Martinus	Dormagen (Zons)
14. September	905-0	Zur Schmerzhaften Mutter	Königswinter (Ittenbach)
15. September	293-0	St. Stephanus	Leverkusen (Bürrig)
15. September	741-0	Hl. Kreuz	Remscheid (Lüttringhausen)
15. September	407-0	St. Aloysius	Dormagen (Stürzelberg)
16. September	285-0	Zum Hl. Kreuz	Leverkusen (Rheindorf)
16. September	368-0	Sieben Schmerzen Mariens	Kaarst (Holzbüttgen)
16. September	568-0	St. Stephanus	Euskirchen (Flamersheim)
16. September	592-0	St. Hubertus	Mechernich (Obergartzem)
17. September	206-0	Zum Heiligen Kreuz	Düsseldorf (Rath)
17. September	075-0	St. Hildegard in der Au	Köln (Nippes)
17. September	566-0	St. Mariä Himmelfahrt	Euskirchen (Weidesheim)
17. September	574-0	Hl. Kreuz	Weilerswist (Vernich)
17. September	576-0	St. Johannes der Täufer u. Laurentius	Weilerswist
17. September	712-0	Christus König	Langenfeld
18. September	472-0	St. Cosmas und Damianus	Pulheim
18. September	589-0	St. Johann Baptist	Mechernich (Antweiler)
18. September	697-0	St. Lambertus	Mettmann
19. September	401-0	St. Joseph	Dormagen (Delhoven)
20. September	562-0	St. Michael	Euskirchen (Großbüllesheim)
20. September	708-0	St. Franziskus v. Assisi	Erkrath (Hochdahl)
20. September	406-0	St. Agatha	Dormagen (Straberg)
21. September	613-0	St. Gereon	Zülpich (Dürscheven)
21. September	674-0	St. Laurentius	Mülheim (Mintard)
22. September	195-0	St. Franziskus Xaverius	Düsseldorf
22. September	250-0	St. Antonius	Wuppertal (Barmen)
22. September	611-0	St. Peter	Zülpich
23. September	310-0	St. Helena	Bonn
23. September	564-0	St. Nikolaus	Euskirchen (Kuchenheim)
23. September	612-0	St. Margareta	Zülpich (Hoven)
23. September	713-0	St. Paulus	Langenfeld (Berghausen)

# Amtsblatt

01.12.2005 Seite 22 von 36

**360** Amtsblatt des Erzbistums Köln  
Stück 14 · 1. Dezember 2005

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarrverband / Seelsorgebereich	Dekanat
23. September	685-0	Hl. Familie	Mertmann
23. September	634-0	St. Mariä Hilf	Bornheim
24. September	348-0	St. Evergislus	Bonn (Plittersdorf)
24. September	219-0	St. Suitbertus	Düsseldorf
24. September	136-0	St. Mauritius	Köln (Buchheim)
24. September	605-0	St. Peter	Zülpich (Nemmenich)
24. September	702-0	St. Johannes der Täufer	Erkrath
24. September	720-0	St. Martin	Langenfeld (Richrath)
24. September	675-0	St. Joseph	Essen (Kettwig vor der Brücke)
25. September	601-0	St. Cyriakus	Zülpich (Langendorf)
25. September	719-0	St. Maria Rosenkranzkönigin	Langenfeld (Wiescheid)
26. September	175-0	St. Lambertus	Düsseldorf
26. September	563-0	St. Peter und Paul	Euskirchen (Kleinbüllesheim)
26. September	606-0	St. Pankratius	Zülpich (Rövenich)
26. September	608-0	St. Kunibert	Zülpich (Sinzenich)
26. September	716-0	St. Joseph	Langenfeld (Immigrath)
26. September	404-0	St. Odilia	Dormagen (Gohr)
26. September	758-0	St. Apollinaris	Wermelskirchen (Dabringhausen)
27. September	498-0	St. Sebastianus	Frechen (Königsdorf)
27. September	607-0	St. Dionysius	Zülpich (Schwerfen)
27. September	704-0	St. Jakob	Hilden
27. September	746-0	St. Mariä Himmelfahrt	Odenthal (Altenberg)
28. September	301-0	St. Michael	Leverkusen (Opladen)
28. September	602-0	St. Agnes	Zülpich (Lövenich)
28. September	705-0	St. Johannes Ev.	Hilden
28. September	754-0	St. Pankratius	Odenthal
28. September	916-0	St. Pankratius	Königswinter (Oberpleis)
29. September	354-0	St. Joseph	Bonn
29. September	099-0	St. Maternus	Köln (Rodenkirchen)
29. September	282-0	Christus König	Leverkusen (Küppersteg)
29. September	271-0	St. Michael	Wuppertal (Elberfeld)
29. September	556-0	St. Briccius	Euskirchen (Euenheim)
29. September	597-0	St. Stephanus	Zülpich (Bürvenich)
29. September	399-0	St. Michael	Dormagen
29. September	829-0	St. Michael	Waldbröl
29. September	757-0	St. Michael	Wermelskirchen
30. September	232-0	St. Antonius und Elisabeth	Düsseldorf (Hassels)
30. September	395-0	St. Peter	Neuss (Rosellen)
30. September	268-0	St. Joseph	Wuppertal (Elberfeld)
30. September	276-0	St. Remigius	Wuppertal (Sonnborn)
30. September	688-0	St. Michael	Velbert (Langenberg)
30. September	890-0	St. Peter	Windeck (Herchen)
30. September	870-0	St. Johannes Enthauptung	Lohmar

## OKTOBER

1. Oktober	180-0	Hl. Dreifaltigkeit	Düsseldorf (Derendorf)	Düsseldorf-Mitte/Heerdt
1. Oktober	170-0	St. Adolfus	Düsseldorf (Pempelfort)	Düsseldorf-Mitte/Heerdt
1. Oktober	173-0	Hl. Geist	Düsseldorf (Pempelfort)	Düsseldorf-Mitte/Heerdt
1. Oktober	231-0	St. Theresia v. Kinde Jesu	Düsseldorf (Garath)	Düsseldorf-Benrath
1. Oktober	137-0	St. Theresia	Köln (Mülheim)	Köln-Mülheim
1. Oktober	302-0	St. Remigius	Leverkusen (Opladen)	Leverkusen
1. Oktober	559-0	St. Matthias	Euskirchen	Euskirchen
1. Oktober	614-0	St. Matthias	Zülpich (Oberelvenich)	Zülpich
1. Oktober	721-0	St. Gereon	Monheim	Langenfeld/Monheim
2. Oktober	610-0	Hl. Kreuz	Nideggen (Wollersheim)	Zülpich
3. Oktober	336-0	St. Bernhard	Bonn (Auerberg)	Bonn-Nord
3. Oktober	460-0	St. Pankratius	Bergheim (Glessen)	Bergheim
3. Oktober	499-0	St. Antonius	Frechen (Habbelrath)	Frechen
3. Oktober	600-0	St. Gertrudis	Zülpich (Juntersdorf)	Zülpich

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarrverband / Seelsorgebereich	Dekanat
3. Oktober	609-0	St. Kunibert	Zülpich (Uelpenich)
4. Oktober	398-0	St. Gabriel	Dormagen (Delrath)
4. Oktober	872-5	St. Mariä Namen	Siegburg (Braschoß)
5. Oktober	738-0	St. Joseph	Remscheid
5. Oktober	508-0	St. Dionysius	Hürth (Gleuel)
5. Oktober	598-0	St. Agatha	Nideggen (Embken)
5. Oktober	599-0	St. Nikolaus	Zülpich (Füssenich)
6. Oktober	024-0	St. Maria in Lyskirchen	Köln
6. Oktober	092-0	St. Johannes in der Neuen Stadt	Köln (Chorweiler)
6. Oktober	447-0	St. Lambertus	Bedburg
6. Oktober	475-0	St. Bruno	Pulheim (Stommelerbusch)
6. Oktober	604-0	St. Barbara	Nideggen (Muldenau)
7. Oktober	304-0	Maria Rosenkranzkönigin	Leverkusen (Quettingen)
7. Oktober	933-5	Zur Schmerzhaften Mutter	Hilgenroth (Marienthal)
7. Oktober	877-5	St. Michael	Hennef (Westerhausen)
8. Oktober	603-0	St. Severin	Zülpich (Merzenich)
9. Oktober	561-0	St. Georg	Euskirchen (Frauenberg)
9. Oktober	718-0	St. Dionysius	Monheim (Baumberg)
10. Oktober	008-0	St. Gereon	Köln
10. Oktober	061-0	St. Mechtern	Köln (Ehrenfeld)
10. Oktober	494-0	St. Maria Königin	Frechen
10. Oktober	902-0	St. Mariä Himmelfahrt	Königswinter (Eudenbach)
11. Oktober	497-0	St. Ulrich	Frechen (Buschbell)
11. Oktober	771-0	St. Laurentius	Bergisch Gladbach
11. Oktober	763-0	St. Marien	Bergisch Gladbach (Gronau)
11. Oktober	765-0	Hl. Drei Könige	Bergisch Gladbach (Hebborn)
12. Oktober	496-0	Heilig Geist	Frechen (Bachem)
13. Oktober	495-0	St. Severin	Frechen
13. Oktober	659-0	St. Petrus und Paulus	Swisttal (Odendorf)
14. Oktober	513-0	St. Brictius	Hürth (Stotzheim)
15. Oktober	344-0	St. Servatius	Bonn (Friesdorf)
15. Oktober	492-0	St. Mariä Himmelfahrt	Frechen (Grefrath)
15. Oktober	471-0	St. Cornelius	Pulheim (Geyen)
15. Oktober	474-0	St. Martinus	Pulheim (Sinthern)
15. Oktober	660-0	St. Martinus	Swisttal (Ollheim)
16. Oktober	358-0	St. Gallus	Bonn (Küdinghoven)
16. Oktober	509-0	St. Severin	Hürth (Hermülheim)
17. Oktober	665-0	St. Kunibert	Swisttal (Heimerzheim)
18. Oktober	176-0	St. Lukas	Düsseldorf
18. Oktober	512-0	St. Joseph	Hürth (Mitte)
18. Oktober	647-0	St. Johannes der Täufer	Meckenheim
18. Oktober	879-0	St. Mariä Himmelfahrt	Hennef (Bröl)
19. Oktober	505-0	St. Mariä Geburt	Hürth (Efferen)
19. Oktober	666-0	St. Antonius	Swisttal (Straßfeld)
21. Oktober	200-0	St. Katharina	Düsseldorf (Gerresheim)
21. Oktober	510-0	St. Ursula	Hürth (Kalscheuren)
21. Oktober	883-0	St. Johannes der Täufer	Hennef (Uckerath)
22. Oktober	031-0	St. Severin	Köln
22. Oktober	503-0	St. Wendelinus	Hürth (Berrenrath)
22. Oktober	572-0	St. Martinus	Euskirchen (Dom-Esch)
22. Oktober	877-0	St. Mariä Heimsuchung	Hennef (Rott)
22. Oktober	896-0	St. Patrizius	Eitorf
23. Oktober	346-0	St. Severin	Bonn (Mehlem)
23. Oktober	177-0	St. Mariä Empfängnis	Düsseldorf
23. Oktober	511-0	St. Johannes Baptist	Hürth (Kendenich)
24. Oktober	204-0	St. Ursula	Düsseldorf (Grafenberg)
24. Oktober	656-0	St. Petrus und Paulus	Swisttal (Ludendorf)
25. Oktober	467-0	St. Simon u. Judas	Bergheim (Thorr)
26. Oktober	191-0	St. Agnes	Düsseldorf (Angermund)
26. Oktober	186-0	Hl. Familie (für alle 3 Pfarrbezirke)	Düsseldorf (Stockum)

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarrverband / Seelsorgebereich	Dekanat
26. Oktober	640-0	St. Jakobus	Meckenheim (Ersdorf)
26. Oktober	658-0	St. Nikolaus	Swisttal (Morenhoven)
27. Oktober	313-0	St. Michael	Bonn
27. Oktober	211-0	St. Antonius	Düsseldorf
27. Oktober	652-0	St. Ägidius	Rheinbach (Oberdrees)
27. Oktober	662-0	St. Martin	Rheinbach (Hilberath)
28. Oktober	189-0	St. Lambertus	Düsseldorf (Kalkum)
28. Oktober	212-0	St. Apollinaris	Düsseldorf
28. Oktober	135-0	Liebfrauen	Köln (Mülheim)
28. Oktober	661-0	St. Martin	Rheinbach (Wormersdorf)
28. Oktober	881-0	St. Simon und Judas	Hennef
28. Oktober	912-0	St. Judas Thaddäus	Königswinter (Heisterbacherrott)
29. Oktober	183-0	St. Suitbertus	Düsseldorf (Kaiserswerth)
29. Oktober	216-0	St. Martin	Düsseldorf
29. Oktober	641-0	St. Margareta	Wachtberg (Adendorf)
29. Oktober	655-0	St. Martin	Rheinbach
30. Oktober		Altenheim (Herz Jesu)	Euskirchen
30. Oktober	642-0	St. Georg	Wachtberg (Fritzdorf)
31. Oktober	213-0	St. Bonifatius	Düsseldorf
31. Oktober	639-0	St. Petrus	Meckenheim (Lüftelberg)
31. Oktober	653-0	St. Joseph	Rheinbach (Queckenberg)

## NOVEMBER

1. November	657-0	St. Georg	Swisttal (Miel)	Meckenheim/Rheinbach
1. November	667-0	St. Martin	Rheinbach (Flerzheim)	Meckenheim/Rheinbach
1. November	651-0	St. Antonius	Rheinbach (Niederdrees)	Meckenheim/Rheinbach
1. November	882-0	St. Katharina	Hennef (Stadt Blankenberg)	Eitorf/Hennef
2. November	314-0	St. Remigius	Bonn	Bonn-Mitte/Süd
2. November	331-0	Christi Auferstehung	Bonn (Röttgen)	Bonn-Nord
2. November	198-0	Pfarrverband Flingern / Düsseltal mit den Pfarrkirchen St. Elisabeth und Vinzenz, St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen), St. Paulus	Düsseldorf	Düsseldorf-Ost
2. November	585-0	St. Thomas	Bad Münstereifel (Houverath)	Bad Münstereifel
2. November	663-0	St. Katharina	Swisttal (Buschhoven)	Meckenheim/Rheinbach
3. November	233-0	St. Nikolaus	Düsseldorf (Himmelgeist)	Düsseldorf-Benrath
3. November	121-0	Zu den hl. Engeln	Köln (Ostheim)	Köln-Deutz
3. November	120-0	St. Servatius	Köln (Ostheim)	Köln-Deutz
3. November	648-0	St. Michael	Meckenheim (Merl)	Meckenheim/Rheinbach
4. November	343-0	St. Marien	Bonn	Bonn-Bad Godesberg
4. November	222-0	St. Michael	Düsseldorf (Lierenfeld)	Düsseldorf-Süd
4. November	569-0	St. Martinus	Euskirchen (Kirchheim)	Euskirchen
5. November	349-0	St. Andreas und Herz Jesu	Bonn (Bad Godesberg)	Bonn-Bad Godesberg
5. November	101	Pfarrverband Unterrath / Lichtenbroich, (St. Maria Königin, St. Bruno, St. Maria unter dem Kreuze)	Düsseldorf	Düsseldorf-Nord
5. November	456-0	St. Laurentius	Bergheim (Büsdorf)	Bergheim
5. November	558-0	St. Martin	Euskirchen	Euskirchen
5. November	627-0	St. Martin	Bornheim (Merten)	Bornheim
5. November	893-5	Rosenkranzkönigin	Asbach (Limbach)	Eitorf/Hennef
5. November	863-0	Kreuzerhöhung	Lohmar (Scheiderhöhe)	Siegburg/St. Augustin
6. November	224-0	St. Dionysius	Düsseldorf (Volmerswerth)	Düsseldorf-Süd
6. November	476-0	St. Martinus	Pulheim (Stommel)	Pulheim
6. November	636-0	St. Lambertus	Alfter (Witterschlick)	Bornheim
6. November	907-0	St. Maria Magdalena	Rheinbreitbach	Königswinter
7. November	339-0	St. Augustinus	Bonn	Bonn-Bad Godesberg
7. November	221-0	St. Blasius	Düsseldorf (Hamm)	Düsseldorf-Süd

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarrverband / Seelsorgebereich	Dekanat	
7. November	079-0	St. Engelbert	Köln (Riehl)	Köln-Nippes
7. November	305-0	St. Engelbert	Leverkusen (Pattscheid)	Leverkusen
7. November	440-0	St. Willibrordus	Bedburg (Blerichen)	Bedburg
8. November	223-0	St. Pius X.	Düsseldorf (Lierenfeld)	Düsseldorf-Süd
8. November	227-0	St. Cäcilia	Düsseldorf (Benrath)	Düsseldorf-Benrath
10. November	125-0	St. Theodor u. St. Elisabeth	Köln (Vingst/Höhenberg)	Köln-Deutz
11. November	735-0	St. Martinus	Solingen (Burg)	Solingen
12. November	215-0	St. Ludger	Düsseldorf	Düsseldorf-Süd
12. November	506-0	St. Martinus	Hürth (Fischenich)	Hürth
12. November	482-0	St. Michael	Kerpen (Buir)	Kerpen
13. November	465-0	St. Pankratius	Bergheim (Paffendorf)	Bergheim
13. November	465-1	St. Gereon	Bergheim (Zieverich)	Bergheim
13. November	698-0	St. Marien	Velbert	Mettmann
13. November	645-0	Hl. Drei Könige	Wachtberg (Oberbachem)	Meckenheim/Rheinbach
14. November	179-0	St. Rochus	Düsseldorf	Düsseldorf-Mitte/Heerdt
14. November	234-0	St. Joseph	Düsseldorf (Holthausen)	Düsseldorf-Benrath
14. November	459-0	St. Cosmas u. Damianus	Bergheim (Glesch)	Bergheim
15. November	131-0	St. Antonius	Köln (Mülheim)	Köln-Mülheim
15. November	644-0	St. Gereon	Wachtberg (Niederbachem)	Meckenheim/Rheinbach
17. November	643-0	St. Maria Rosenkranzkönigin	Wachtberg (Berkum)	Meckenheim/Rheinbach
18. November	242-0	St. Benediktus	Düsseldorf (Heerdt)	Düsseldorf-Mitte/Heerdt
18. November	732-0	St. Katharina	Solingen (Wald)	Solingen
18. November	775-0	St. Elisabeth in der Auen	Bergisch Gladbach (Refrath)	Bergisch Gladbach
18. November	646-0	St. Simon und Judas	Wachtberg (Villip)	Meckenheim/Rheinbach
19. November	317-0	St. Barbara	Bonn (Ippendorf)	Bonn-Mitte/Süd
19. November	243-0	St. Sakrament	Düsseldorf (Heerdt)	Düsseldorf-Mitte/Heerdt
19. November	044-0	St. Thomas Morus	Köln (Lindenthal)	Köln-Lindenthal
19. November	107-0	St. Marien	Köln (Weiden)	Köln-Lindenthal
19. November	300-0	St. Elisabeth	Leverkusen (Opladen)	Leverkusen
19. November	734-0	St. Mariä Empfängnis	Solingen (Höhscheid)	Solingen
19. November	457-0	St. Simeon	Bergheim (Fliesteden)	Bergheim
19. November	461-0	St. Michael	Bergheim (Hüchelhoven)	Bergheim
19. November	486-0	St. Albanus u. Leonhardus	Kerpen (Manheim)	Kerpen
19. November	586-0	St. Chrysanthus und Daria	Bad Münstereifel	Bad Münstereifel
19. November	620-0	St. Jakobus	Alfter (Gielsdorf)	Bornheim
19. November	866-0	St. Elisabeth	Siegburg	Siegburg/St. Augustin
20. November	316-0	St. Quirinus	Bonn (Dottendorf)	Bonn-Mitte/Süd
20. November	244-0	St. Maria Hilfe der Christen	Düsseldorf (Lörick)	Düsseldorf-Mitte/Heerdt
20. November	220-0	Mater Dolorosa	Düsseldorf (Flehe)	Düsseldorf-Süd
21. November	245-0	St. Anna	Düsseldorf (Nieder-kassel)	Düsseldorf-Mitte/Heerdt
21. November	714-0	St. Gerhard	Langenfeld (Giesenberg)	Langenfeld/Monheim
22. November	315-0	St. Winfried	Bonn	Bonn-Mitte/Süd
22. November	329-0	St. Rochus	Bonn (Duisdorf)	Bonn-Nord
22. November	246-0	St. Antonius	Düsseldorf (Oberkassel)	Düsseldorf-Mitte/Heerdt
22. November	208-0	St. Cäcilia	Düsseldorf (Hubbelrath)	Düsseldorf-Ost
22. November	452-0	St. Medardus	Bergheim (Auenheim)	Bergheim
22. November	463-0	St. Johannes Baptist	Bergheim (Niederaußem)	Bergheim
22. November	464-0	St. Vinzenz	Bergheim (Oberaußem)	Bergheim
22. November	507-0	St. Barbara	Hürth (Gleuel)	Hürth
22. November	717-0	St. Barbara	Langenfeld (Reusrath)	Langenfeld/Monheim
22. November	425-0	St. Clemens	Grevenbroich (Kapellen)	Grevenbroich
22. November	623-0	St. Evergislus	Bornheim (Brenig)	Bornheim
22. November	664-0	St. Margareta	Rheinbach (Neukirchen)	Meckenheim/Rheinbach
23. November	319-0	St. Sebastian	Bonn (Poppelsdorf)	Bonn-Mitte/Süd
23. November	455-0	St. Remigius	Bergheim	Bergheim
23. November	582-0	St. Bartholomäus	Bad Münstereifel (Kirspenich)	Bad Münstereifel
23. November	915-0	St. Remigius	Königswinter	Königswinter
23. November	913-0	St. Michael	Königswinter (Niederdollendorf)	Königswinter
23. November	917-0	St. Laurentius	Königswinter (Oberdollendorf)	Königswinter
24. November	318-0	St. Nikolaus	Bonn (Kessenich)	Bonn-Mitte/Süd

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarrverband / Seelsorgebereich	Dekanat
24. November	361-0	St. Klemens	Bonn (Schwarzrheindorf)
24. November	363-0	St. Cäcilia	Bonn (Oberkassel)
24. November	454-0	St. Hubertus	Bergheim (Kenten)
24. November	485-0	St. Martinus	Kerpen
25. November	308-0	St. Elisabeth	Bonn
25. November	247-0	Christus König	Düsseldorf (Oberkassel)
25. November	205-0	St. Joseph	Düsseldorf (Rath)
25. November	106-0	St. Severin	Köln (Lövenich)
25. November	095-0	St. Katharina	Köln (Godorf)
25. November	269-0	St. Laurentius	Wuppertal (Elberfeld)
25. November	502-0	St. Katharina	Hürth
25. November	480-0	St. Kunibert	Kerpen (Blatzheim)
25. November	489-0	St. Maria Königin	Kerpen (Sindorf)
25. November	488-0	Heilig Geist	Kerpen (Neu-Bottenbroich)
25. November	615-0	St. Kunibert	Zülpich (Enzen)
26. November	330-0	St. Margareta	Bonn (Grau-Rheindorf)
26. November	356-0	St. Joseph	Bonn (Geislar)
26. November	362-0	Christ König	Bonn (Holzlar)
26. November	927-0	St. Elisabeth	Birken (Honigsessen)
26. November	444-0	St. Martinus	Elsdorf (Niederembt)
26. November	453-0	St. Michael	Bergheim (Ahe)
26. November	462-0	Hl. Kreuz	Bergheim (Ichendorf)
26. November	493-0	St. Audomar	Frechen
26. November	411-0	St. Georg	Grevenbroich (Neu-Elfggen)
26. November	633-0	St. Walburga	Bornheim (Walberberg)
26. November	893-0	St. Laurentius	Asbach
27. November	466-0	St. Laurentius	Bergheim (Quadrath)
28. November	448-0	St. Michael	Elsdorf (Berrendorf)
29. November	443-0	St. Hubertus	Elsdorf (Etzweiler)
30. November	172-0	St. Andreas	Düsseldorf
30. November	275-0	Christ König	Wuppertal (Elberfeld)

## DEZEMBER

1. Dezember	402-0	St. Katharina	Dormagen (Hackenbroich)
2. Dezember	311-0	St. Marien	Bonn
2. Dezember	323-0	St. Hedwig	Bonn
2. Dezember	654-0	St. Basilides	Rheinbach (Ramershoven)
2. Dezember	880-0	St. Remigius	Hennef (Happerschoß)
3. Dezember	326-0	St. Aegidius	Bonn (Buschdorf)
3. Dezember	335-0	St. Peter	Bonn (Lengsdorf)
3. Dezember	298-0	St. Nikolaus	Leverkusen (Steinbüchel)
3. Dezember	827-0	St. Franziskus Xaverius	Reichshof (Eckenhagen)
4. Dezember	001-1	Minoritenkirche St. Mariä Empfängnis	Köln
4. Dezember	449-0	St. Dionysius	Elsdorf (Heppendorf)
5. Dezember	334-0	St. Maria Magdalena	Bonn (Endenich)
5. Dezember	555-0	Kreuzauffindung	Euskirchen (Elsig)
6. Dezember	479-0	St. Rochus	Kerpen (Balkhausen)
7. Dezember	324-0	St. Johann Baptist u. Petrus	Bonn
7. Dezember	526-0	St. Clemens	Erfstadt (Herrig)
7. Dezember	483-0	Christus König	Kerpen (Horrem)
8. Dezember	328-0	St. Augustinus	Bonn (Duisdorf)
8. Dezember	535-0	St. Margareta	Brühl
8. Dezember	484-0	St. Cyriakus	Kerpen (Götzenkirchen)
8. Dezember	794-0	Unbefleckte Empfängnis	Wipperfürth (Egen)
8. Dezember	911-0	St. Bartholomäus	Windhagen
8. Dezember	869-0	St. Mariä Empfängnis	Siegburg (Stallberg)
9. Dezember	333-0	St. Laurentius	Bonn (Lessenich)
9. Dezember	487-0	St. Quirinus	Kerpen (Mödrath)
10. Dezember	481-0	St. Joseph	Kerpen (Brüggen)
10. Dezember	619-0	St. Matthäus	Alfter

Datum	GKZ/SBKZ	Pfarrgemeinde / Pfarrverband / Seelsorgebereich	Dekanat
11. Dezember	524-0	St. Kilian	Erftstadt (Lechenich)
12. Dezember	573-0	St. Pankratius	Weilerswist (Lommersum)
12. Dezember	628-0	St. Sebastian	Bornheim (Roisdorf)
13. Dezember	527-0	St. Barbara	Erftstadt (Liblar)
13. Dezember	435-0	St. Lucia	Bedburg (Rath)
14. Dezember	521-0	St. Kunibert	Erftstadt (Gymnich)
14. Dezember	622-0	St. Servatius	Bornheim
15. Dezember	299-0	St. Franziskus	Leverkusen (Steinbüchel-West)
15. Dezember	519-0	St. Remigius	Erftstadt (Dirmerzheim)
16. Dezember	522-0	St. Martinus	Erftstadt (Kierdorf)
16. Dezember	625-0	St. Ägidius	Bornheim (Hemmerich)
16. Dezember	635-0	St. Ägidius	Bornheim (Hersel)
17. Dezember	102-0	St. Georg	Köln (Weiß)
17. Dezember	523-0	St. Joseph	Erftstadt (Köttingen)
17. Dezember	629-0	St. Markus	Bornheim (Rösberg)
17. Dezember	631-0	St. Michael	Bornheim (Waldorf)
18. Dezember	530-0	St. Alban	Erftstadt (Liblar)
18. Dezember	551-0	St. Thomas Apostel	Wesseling (Urfeld)
19. Dezember	632-0	St. Georg	Bornheim (Widdig)
20. Dezember	516-0	St. Johannes Baptist	Erftstadt (Ahrem)
20. Dezember	624-0	St. Albertus Magnus	Bornheim (Dersdorf)
21. Dezember	626-0	St. Joseph	Bornheim (Kardorf)
22. Dezember	529-0	St. Martinus	Nörvenich (Pingsheim)
23. Dezember	531-0	St. Pantaleon	Erftstadt (Erp)
24. Dezember	531-5	St. Ulrich	Zülpich (Weiler in der Ebene)
24. Dezember	630-0	St. Gervasius und Protasius	Bornheim (Sechtem)
25. Dezember	518-0	St. Martinus	Erftstadt (Borr)
26. Dezember	528-0	St. Johann Baptist	Erftstadt (Niederberg)
26. Dezember		Ursulinenkloster (Mutterhaus) (St. Ägidius)	Bornheim (Hersel)
27. Dezember	520-0	St. Martin	Erftstadt (Friesheim)
28. Dezember	517-0	St. Lambertus	Erftstadt (Bliesheim)
28. Dezember	546-0	St. Germanus	Wesseling
29. Dezember	525-0	St. Michael	Erftstadt (Blessem)
31. Dezember	010-0	St. Kolumba	Köln
31. Dezember	373-0	St. Marien	Neuss

### Nr. 313 Neues Formular für Messstiftungen

Köln, den 9. November 2005

Das im Amtsblatt vom 15. 11. 1994 veröffentlichte Formular für Messstiftungen ist nach der Euro-Umstellung nicht mehr auf dem neuesten Stand. Zudem kommt es häufig vor,

dass irrtümlich das im Amtsblatt vom 15. 10. 1994 veröffentlichte (falsche) Formular benutzt wird. Aus diesem Grund befindet sich nachfolgend das aktuelle Formular zur Errichtung einer Messstiftung im Erzbistum Köln.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

**ERZBISTUM KÖLN**  
**Messstiftungs-Urkunde**

**I. Antrag des Stifters**

Vor dem unterzeichnenden Pfarrer der Kirchengemeinde \_\_\_\_\_

erklärte heute \_\_\_\_\_,

wohnhaft in \_\_\_\_\_,

in eigenem Namen:

(oder: im Auftrag des Erblassers \_\_\_\_\_

Im Testament des/der am \_\_\_\_\_ Verstorbenen ist Folgendes bestimmt:)

Bei der hiesigen Kirche soll eine Messstiftung errichtet werden in folgendem Anliegen:

\_\_\_\_\_

Als Stiftungskapital werden \_\_\_\_\_ Euro übergeben.

(Oder: Als Stiftungsgut wird Flurstück Nr. \_\_\_\_\_ in Flur \_\_\_\_\_,

Gemarkung \_\_\_\_\_ zur Größe von \_\_\_\_\_ qm

für den Stiftungsfonds o.g. Kirchengemeinde übereignet; der Jahresreinertrag des Grundstücks beträgt zzt. \_\_\_\_\_ Euro.)

Aus dem jährlichen Ertrag des Stiftungskapitals/Stiftungsgutes soll(en) auf die Dauer von \_\_\_\_\_ Jahren \_\_\_\_\_ heilige Messe(n) in der \_\_\_\_\_ -Kirche mit (ohne) ortsübliche(r) Bekanntmachung gefeiert werden.

Die heilige(n) Messe(n) ist (sind) alljährlich nach Möglichkeit am \_\_\_\_\_ dort zu feiern.

Der Erzbischof von Köln hat das Recht, die Form und die Zahl der heiligen Messen nach seinem Ermessen zu bestimmen, wenn der Ertrag der Stiftung und die Verpflichtung einander nicht mehr entsprechen. Nach Ablauf der Zeit soll das Stiftungskapital/Stiftungsgut unbelastetes Eigentum des Fabrikfonds werden.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

(Pfarrsiegel)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Stifters

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Pfarrers

**II. Annahme durch den Kirchenvorstand**

Vorstehende Messstiftung wird hierdurch angenommen, nachdem der Kirchenvorstand in der Sitzung vom \_\_\_\_\_ unter Nr. \_\_\_\_\_ der Tagesordnung zugestimmt hat.

Die Verpflichtung ist erstmalig im Jahr \_\_\_\_\_ und letztmalig im Jahr \_\_\_\_\_ zu erfüllen.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes

\_\_\_\_\_  
Mitglied

(Siegel der Kirchengemeinde)

\_\_\_\_\_  
Mitglied

**III. Genehmigung durch den Ortsordinarius**

Die Annahme der Stiftung durch den Kirchenvorstand wird genehmigt.

Die Stiftung gemäß der Ordnung für Messstipendien, Stolgebühren und Messstiftungen vom 28. September 1994 ist hiermit kanonisch errichtet.

F / Köln, den \_\_\_\_\_

Der Erzbischof von Köln

i. V.

(Siegel)

\_\_\_\_\_  
Generalvikar

## Kirchliche Mitteilungen

### Nr. 314 Eröffnungsfeier der Sternsingeraktion 2006

*Die Aktion Dreikönigssingen 2006 steht unter dem Leitwort: „Kinder schaffen was!“ – ¡Los niños lo pueden lograr!*

#### Eröffnungsfeierlichkeit im Kölner Dom

Im Mittelpunkt steht die biblische Erzählung vom zwölfjährigen Jesus im Tempel. Das diesjährige Thema und der biblische Text wollen uns dazu ermutigen, mit Gott im Kontakt zu bleiben und mit seiner Hilfe unsere Fähigkeiten und Talente für eine bessere Welt einzusetzen. Mit dem Beispielland Peru wird unser Blick besonders auch auf arbeitende Kinder gelenkt. Sie sollen gefördert und unterstützt werden, damit sie neben ihrer Arbeit auch in die Schule gehen können, damit sie gerechten Lohn für ihre Arbeit erhalten, damit sie andere Kinder und Begleiter kennen lernen, mit denen sie sich austauschen können, damit sie erfahren, dass Gott auch für sie zum Kind geworden ist.

*Eröffnungsgottesdienst für das Erzbistum Köln  
(zusammen mit Erzbischof Joachim Kardinal Meisner):*

*Dienstag, 3. Januar 2006, Beginn: 11:00 Uhr, (Beginn des Vorprogramms: 10:30 Uhr)*

Alle Mädchen und Jungen sind dazu herzlich eingeladen.

Informationen zum Gottesdienst: Abteilung Jugendseelsorge, Andreas Schöllmann, Marzellenstr. 32, 50668 Köln, Tel. 02 21/16 42-19 40.

### Nr. 315 Wahl zum Diakonenrat im Erzbistum Köln

Nachstehend werden die Namen der Kandidaten veröffentlicht, die dem Wahlausschuss von wenigstens fünf Wahlberechtigten vorgeschlagen wurden:

Im Hauptberuf:

Gerhard Rust, Udo Casel, Karl-Heinz Men, Norbert Klein, Torsten Hohmann, Rainer Bernert, Erhard de Haan, Manfred Jansen, Hermann-Josef Klein

Mit Zivilberuf:

Hartmut Engbroks, Marcus Bersé, Michael Hoßdorf, Alexander Roll, Heinz Altenrath

Gem. § 4, Zif. 3 d, der Wahlordnung (Amtsblatt 15. 1. 1995) kann gegen die Kandidatenliste innerhalb einer Woche nach Veröffentlichung im Amtsblatt Einspruch beim Wahlausschuss erhoben werden.

### Nr. 316 Übersicht über Exerzitien für Priester im Jahr 2006

Wir haben in einer kleinen Auflage das jährlich vom Erzbistum Paderborn zusammengestellte Verzeichnis „Priesterexerzitien 2006 in Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol“ übernommen.

Dieses Verzeichnis geben wir, so lange der Vorrat reicht, kostenlos ab.

Bestellungen per Brief/Karte, Telefon, Telefax oder E-Mail bei: Erzbischöfliches Generalvikariat, 503 Aus- und Weiterbildung Seelsorge-Personal, 50606 Köln, Tel. 02 21/16 42-14 27, Fax -14 28; E-Mail: bildung-pastorale-dienste@erzbistum-koeln.de

### Nr. 317 Priesterexerzitien 2006

Priesterexerzitien (als biblische Vortragsexerzitien)

Die Exerzitien laden ein, das geistliche Leben zu erneuern durch Eucharistie, Meditation, gemeinsames Beten und Möglichkeiten zum Austausch und Beichte, biblische Vorträge.

Termin: Montag, 6. 11. / Beginn 18:00 Uhr bis Freitag, 10. 11. 2006 / Ende 10:00 Uhr

Leitung: Redemptoristenpater Dr. Felix Schlösser, Hennef/Sieg

Anmeldung: Haus Schönenberg, z. H. Frau Gille, Schönenberg 40, 73479 Ellwangen/Jagst; Fax: 0 79 61/91 93 46 oder E-Mail: Landpastoral.schoenenberg@drs.de

### Nr. 318 Bewerbungen als Pastoralassistent/in

Wer vorhat, sich 2006 als Pastoralassistent/in zu bewerben, sollte sich spätestens im Dezember 2005 mit der Ausbildungsleiterin Irmgard Conin (Tel. 02 21/16 42-15 14) in Verbindung setzen.

Für die Bewerber/innen finden vom 17. bis 19. Februar 2006 die Bewerbungstage (d. i. eine Informationsveranstaltung rund um Bewerbung, Erzbistum, Beruf) statt; eine Teilnahme an diesen Tagen ist als Bewerbungsvoraussetzung erforderlich! Die Anmeldung dazu muss bis zum 31. 12. 2005 erfolgen. Die Bewerbungsunterlagen (eine formlose Bewerbung, Passfoto, ausführlicher, handschriftlicher Lebenslauf und tabellarische Übersicht, beglaubigte Zeugniskopien, ggfls. Angaben über Berufs- oder Zusatzausbildungen, ein pfarramtliches Zeugnis, neuerer Auszug aus dem Taufregister, ggfls. Nachweis über die Taufe der Kinder, zwei Referenzadressen aus dem pastoralen Dienst) müssen bis zum 1. März 2006 beim Erzbischöflichen Generalvikariat, H.A. Seelsorge-Personal, 50606 Köln, vorliegen.

Wir bitten herzlich darum, entsprechende Interessent(inn)en auf diese Bewerbungsmodalitäten hinzuweisen.

### Nr. 319 Ausbildung zum/zur Gemeindefereferent/en/Gemeindefereferentin – Bewerbungen für den Studiengang „Praktische Theologie“ an den Kath. Fachhochschulen Paderborn und Mainz

Bewerbungen zum Studium der Religionspädagogik – Berufsziel Gemeindefereferent/in – müssen sowohl an die entsprechende Fachhochschule wie an das Erzbischöfliche Generalvikariat Köln gerichtet werden.

Die Kath. Fachhochschule NW, Abt. Paderborn, Fachbereich Theologie, Leostr. 19, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/12 25 21, nimmt Bewerbungen in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2006 entgegen; Bewerbungsunterlagen sind dort anzufordern.

Die Kath. Fachhochschule für Praktische Theologie, Saarstr. 3, 55122 Mainz, Tel. 0 61 31/2 89 44-24, nimmt Bewerbungen bis zum 31. Mai 2006 entgegen. Bewerbungsunterlagen können ebenfalls dort angefordert werden.

Ein Doppel der Bewerbung geht an das Erzbischöfliche Generalvikariat, Abt. Aus- und Weiterbildung, 50606 Köln.

Interessenten für das Studium an einer Kath. Fachhochschule mit dem Berufsziel Gemeindefereferent/in ist vor der Bewerbung eine Kontaktaufnahme mit der Ausbildungsleiterin des Erzbistums Köln, Frau Irmgard Conin, unter der o. g. Anschrift, Tel.: 0221/1642-1514, empfohlen.

Wir bitten herzlich darum, entsprechende Interessent(inn)en auf diese Bewerbungsmodalitäten hinzuweisen.

## Nr. 320 Weiterbildungsveranstaltungen für Pastorale Dienste

Priester, Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferent/inn/en weisen wir auf folgende Veranstaltungen aus dem Programmheft der Weiterbildung 2005/2006 hin:

### Grund- und Vertiefungskurs „Seelsorgliche Gesprächsführung“ (Kurs-Nr. APD 110)

#### Teilnehmerkreis

Priester, Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferent/inn/en und -assistent/inn/en

#### Zum Thema:

Auf dem Hintergrund des biblischen Menschenbildes und anthropologisch-psychologischer Kenntnisse sollen helfende Haltungen und Verhaltensweisen in Gesprächssituationen erkannt und eingeübt werden. Dabei gibt der Kurs die Möglichkeit, sich des eigenen Gesprächsverhaltens bewusster zu werden. Der typische Charakter des seelsorglichen Gesprächs und die eigene religiöse Identität sollen dabei ebenfalls zur Sprache kommen.

Das seelsorgliche Gespräch gehört zu den wesentlichen pastoralen Aufgaben. Je mehr Menschen an sich und ihrer Umwelt leiden, je mehr die Frage nach dem Lebenssinn aufbricht und Glaube nicht selbstverständlich ist, umso wichtiger ist es, im Gespräch Hilfen anzubieten zur Klärung, Begleitung und Bewältigung von Glaubens-, Sinn- und Lebenskrisen.

#### Termin und Ort:

Mo 6. 3. (14.30 Uhr) bis Fr 10. 3. 2006 (13.00 Uhr)  
Altes Brauhaus, Odenthal-Altenberg

#### Referent:

Robert Raß, Bergisch Gladbach, PR, Gesprächspsychotherapeut, Ausbilder DGfP und GwG

Vgl. Ausschreibung im Weiterbildungs-Programm 2005/2006, S. 106

### Werkwoche „Seelsorger als Helfer in Krisen“ (Kurs-Nr. APD 111)

#### Teilnehmerkreis

Priester, Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferent/inn/en und -assistent/inn/en

#### Zum Thema:

Der pastorale Alltag konfrontiert jeden Seelsorger / jede Seelsorgerin mit Situationen, in denen das Zusprechen eines tröstenden Wortes oder einer Klärungshilfe im Konfliktfall als aktuelle Hilfe nicht ausreichen. Seelsorge, verstanden als ganzheitliche Heilsseelsorge, erfordert in seelischen Notlagen eine situationsangemessene „erste Hilfe“. Diese setzt Sachinformation und Handlungskompetenz voraus, in die dieser Kurs theoretisch und praktisch einführt.

Es wird über Krisensituationen und die Möglichkeit zu intervenieren informiert; die Sensibilität für spezifische Notsituationen soll verstärkt werden; die soziale Handlungskompetenz des Seelsorgers / der Seelsorgerin in solchen Situationen soll – wenigstens in Ansätzen – erweitert werden. Dazu gehören

Erläuterungen von Lebenskrisen und Möglichkeiten der Krisenintervention.

Ziel ist die Einsicht in spezifisch seelsorgerische Aufgaben und das Selbstverständnis des Seelsorgers / der Seelsorgerin im Hinblick auf religiös motivierte Lebenshilfe. Hinzu kommt die notwendige Rückblende auf den Umgang mit eigenen Kriseninterventionen und Überlegungen zur Psychohygiene. Der Kurs erfordert Offenheit zur Arbeit an sich und seinen Handlungsmöglichkeiten.

#### Methodisch ...

... wechseln sich Theorie und Arbeit an Fallbeispielen der Kursteilnehmer/innen ab.

#### Teilnahmevoraussetzung

Vorkenntnisse in Gesprächsführung im Gesamtumfang mindestens eines Wochenkurses

#### Termin und Ort:

Mo 6. 3. (14.30 Uhr) bis Fr 10. 3. 2006 (13.00Uhr)  
Katholisch-Soziales Institut Bad Honnef

#### Referenten:

Msgr. Rainer Hintzen, GV Köln  
Pfarrer Christian Ott, Solingen

Vgl. Ausschreibung im Weiterbildungs-Programm 2005/2006, S. 107

### „Rhetorisch-Homiletische Übungswoche“ (Kurs-Nr. APD 112)

#### Teilnehmerkreis

Priester, Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferent/inn/en und -assistent/inn/en

#### Zum Thema:

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pastoralen Dienst gehört es zum beruflichen Alltag, vor Gruppen zu sprechen und auch zu predigen. Häufig ist in diesen öffentlichen Situationen nicht so klar, welche Wirkung man hervorruft und wie diese Wirkung zustande kommt. Wer seine Zuhörer erreichen, bewegen, überzeugen möchte, muss Beziehungen herstellen zu und zwischen Inhalten und Zuhörern.

Werkzeuge, die helfen, diesen Kommunikationsprozess erfolgreich zu gestalten, sollen in dieser Werkwoche erarbeitet werden.

Die Teilnehmer/innen lernen, in ihrem persönlichen Redestil überzeugend und sicher vor einem Publikum zu sprechen und zielbezogen ihre Inhalte für die Zuhörerinnen und Zuhörer zu gestalten und zu vermitteln.

#### Termin und Ort:

Mo 6. 3. (14.30 Uhr) bis Fr 10. 3. 2006 (13.00Uhr)  
Haus der Begegnung (Salvatorianerinnen), Kerpen-Horrem

#### Referenten:

Dr. Abraham Roelofsen, Wuppertal, Pastoralreferent, Homiletiker, Sprecherzieher  
Elke Zitzke M.A., Krefeld, Kommunikationstrainerin, Sprecherzieherin

Vgl. Ausschreibung im Weiterbildungs-Programm 2005/2006, S. 134

**Anmeldungen** für diese Kurse unter Angabe der Kursnummer schriftlich an:

Erzbischöfliches Generalvikariat, Abt. 503 Aus- und Weiterbildung, 50606 Köln (auch möglich per Fax: 02 21/16 42-14 28 oder E-Mail: bildung-pastorale-dienste@erzbistum-koeln.de), Tel. Auskunft: 02 21/16 42-1467 (I Herr Deckert)

**Nr. 321 Weiterbildungsveranstaltung für Diakone, insbesondere mit Zivilberuf**

Das „Ja“ wagen.  
Ein Blick in die Werkstatt einer Trauungsansprache  
(Kurs-Nr. D 302)

*Teilnehmerkreis*

Ständige Diakone, insbesondere Diakone mit Zivilberuf

*Zum Thema:*

„Es gibt wohl keinen anderen Bereich des menschlichen Lebens, von dem für die meisten heutigen Menschen das persönliche Glück und die Erfüllung ihres Lebens so abhängt wie die Liebe zwischen Mann und Frau, die in Ehe und Familie ihre dauerhafte Gestalt annimmt“ (W. Kasper). Viele Paare wollen auch heute (noch) eine kirchlich geschlossene Ehe eingehen. Das Glaubensverständnis der einzelnen Paare ist jedoch so unterschiedlich wie nie zuvor. Was kann der Prediger dazu in den verschiedenen Situationen sagen?

Drei Momente sind es, die der Prediger bei der Vorbereitung jeder Predigt zu beachten hat: die Hörer – die Glaubensüberlieferung der Kirche, wie sie sich im Evangelium ausdrückt – und sich selber sollte er auch nicht vergessen. Die Feier der Trauung ist freilich ein besonderer „Fall“, lat. „casus“, und man spricht darum auch von einer „Kasualpredigt“. Das Wochenendseminar will einen Blick in die Predigtwerkstatt werfen und speziell der Frage nachgehen, wie eine Trauungsansprache entsteht.

In Vorträgen, Einzel- und Gruppenarbeiten werden wir uns die einzelnen Bereiche „Hörer“, „Texte der Bibel“ und „Prediger“ anschauen.

Im Laufe des Samstags besuchen wir die Hochzeitsmesse „HochzeitsWelt“ in den Kölner Messehallen und werten die dort gemachten Beobachtungen auf unser Thema hin aus.

*Termin und Ort*

Fr. 3. 2., 18 Uhr bis So, 5. 2. 2006, 13 Uhr  
Maternushaus Köln

*Referent:*

Pfr. Dr. Peter Seul, Köln/Bonn

**Anmeldungen** unter Angabe der Kursnummer schriftlich an: Erzbischöfliches Generalvikariat, Abt. 503 Aus- und Weiterbildung, 50606 Köln (auch möglich per Fax: 02 21/16 42-14 28 oder E-Mail: bildung-pastorale-dienste@erzbistum-koeln.de), Tel. Auskunft: 02 21/16 42-14 67 (Herr Deckert)

**Nr. 322 Kardinal-Bertram-Stipendium**

**Ausschreibung 2006**

Das Schlesische Priesterwerk e.V. fördert in Verbindung mit dem Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e.V. die Erforschung der schlesischen Kirchengeschichte. Es gewährt jährlich zwei **Kardinal-Bertram-Stipendien in Höhe von je 2.000,- €**, um Forschungsreisen in Archive innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen. Die Summe kann unter bestimmten Voraussetzungen erhöht werden. Außerdem werden die Kosten für Realausgaben zurückerstattet, wenn sie für die betreffende Forschungsaufgabe erforderlich sind und vom Tutor befürwortet werden.

Zur Bearbeitung werden 2006 folgende Themen ausgeschrieben:

1) Der Augustinerchorherr **Benedikt Strauch von Sagan** (1724–1803) und die biblische Unterweisung in den Schulen

2) **Adolf Kardinal Bertram und die Konkordatspolitik nach Quellen im Vatikanischen Archiv** (italienische Sprachkenntnisse erforderlich)

3) **Prälat Franz Wosnitza (1902–1979)**, ehemaliger Generalvikar in Kattowitz

Um ein Kardinal-Bertram-Stipendium können sich Studierende und Absolventen von Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere Theologen und Historiker, bewerben. Bevorzugt werden jüngere katholische Antragsteller. **Bewerbungen** mit genauer Angabe der Personalien und des Studienganges sind bis **spätestens 28. Februar 2006** zu richten:

An das Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e.V.,  
St. Petersweg 11–13, 93047 Regensburg.

Die Entscheidung über die Zuerkennung trifft das Kuratorium des Kardinal-Bertram-Stipendiums in einer Sitzung am 17. März 2006. Es wählt für jeden Stipendiaten einen Tutor aus.

Die Bearbeitung beginnt im Jahr 2006, zunächst mit der Durchsicht der in Bibliotheken vorhandenen Quellen und Literatur, dann durch Reisen in auswärtige Archive. Jeder Stipendiat wird von einem Tutor betreut; dieser zeigt ihm die Problemstellung seines Themas auf, erteilt ihm Ratschläge für die Materialsammlung in den in Frage kommenden Bibliotheken und Archiven, die planvolle und methodische Stoffauswahl sowie die wissenschaftliche Darstellungsform. Das Manuskript ist bis zum 15. Oktober 2008 dem Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e.V. in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Sein Umfang soll in der Regel 150 Schreibmaschinenseiten nicht überschreiten. Die Bewertung geschieht durch den Tutor und einen zweiten Gutachter. Druckreife Manuskripte sind zur evtl. Veröffentlichung in den „Arbeiten zur schlesischen Kirchengeschichte“, im „Archiv für schlesische Kirchengeschichte“ oder in der Reihe „Forschungen und Quellen zur Kirchen- und Kulturgeschichte Ostdeutschlands“ vorgesehen. Die Stipendiatsarbeit kann auch nach ihrem Abschluss Grundlage einer theologischen bzw. philosophischen Dissertation bilden.

**KURATORIUM DES KARDINAL-BERTRAM-STIPENDIUMS:**

Apostolischer Protonotar Winfried König, Visitator, Münster, Schlesisches Priesterwerk e.V.

Archiv- und Bibliotheksdirektor Msgr. Dr. Paul Mai, Regensburg, Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e.V.

Univ.-Prof. Dr. Joachim Köhler, Tübingen.

Univ.-Prof. Msgr. Dr. Werner Marschall, Freiburg i. Br.

**Nr. 323 Zu besetzende Pfarrerstellen**

Im Dekanat Bonn-Nord, Seelsorgebereich „B“, St. Antonius, St. Paulus, St. Laurentius, St. Thomas Morus, wird zum 1. September 2006 die Stelle des leitenden Pfarrers durch Verzichtleistung vakant und soll wieder neu besetzt werden.

Im Dekanat Zülpich, Seelsorgebereich B, St. Peter in Zülpich, St. Peter in Zülpich-Nemmenich, St. Margareta in Zülpich-Hoven, St. Severin in Zülpich-Merzenich, wird zum 1. Februar 2006 die Stelle des leitenden Pfarrers durch Verzichtleistung vakant und soll wieder neu besetzt werden.

Interessenten wenden sich an Pfarrer Dr. Heße, Hauptabteilung Seelsorge-Personal, Tel.: 02 21/16 42-15 12.

**Nr. 324 Freie Dienstwohnungen für Ruhestandsgeistliche**

In der Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist in Bruchhausen, Pfarrverband „Verbandsgemeinde Unkel“ im Dekanat Königswinter steht die Wohnung des Pfarrhauses für einen Priester im Ruhestand zur Verfügung, der bereit ist, die Wallfahrtsseelsorge zu unterstützen.

Interessenten wenden sich bitte an Herrn Pfarrer Andreas Arend, Tel.: 0 22 24/7 15 50 oder HA-SP, Herrn Pfarrer Dr. Stefan Heße, Tel.: 02 21/16 42-15 12.

**Nr. 325 Personalchronik**

**Vom Herrn Erzbischof wurde am 19. November 2005 zum Diakon geweiht:**

- Herr Werner Boller*, Heimatgemeinde St. Dionysius in Köln-Longgerich;
- Herr Alexander Frey*, Heimatgemeinde St. Maria in der Kupfergasse in Köln;
- Herr Joachim Fuhrmann*, Heimatgemeinde Christi Geburt in Köln-Bocklemünd;
- Herr Rüdiger Gerbode*, Heimatgemeinde St. Mariä Himmelfahrt und St. Mariä Heimsuchung in Alfter-Oedekoven;
- Herr André Kleinen*, Heimatgemeinde St. Pankratius in Königswinter-Oberpleis;
- Herr Hans-Joachim Roos*, Heimatgemeinde St. Maria Himmelfahrt in Lohmar-Neuhonrath;
- Herr Harald Siebelist*, St. Anna und St. Johannes, Pfr. von Ars in Ratingen-Lintorf.

**Vom Herrn Erzbischof wurde zum Residierenden Domkapitular ernannt am:**

- 24.10. *Herr Prälat Gerd Bachner*, Direktor der Hauptabt. Schule/Hochschule im Erzb. Generalvikariat Köln.

**Vom Herrn Erzbischof wurde ernannt am:**

- 1.9. *Herr Dechant Helmut Powalla*, unter Beibehaltung der bisherigen Aufgaben, zum Pfarrer an der Pfarrei St. Martin in Bonn-Muffendorf, zum Rektoratspfarrer an der Rektoratspfarrei St. Albertus Magnus in Bonn-Pennfeld und zum Pfarrvikar an der Pfarrei St. Severin in Bonn-Mehlem im Seelsorgebereich -Bad Godesberg-Süd des Dekanates Bonn-Bad Godesberg;
- 1.10. *Herr Pfarrer Georg Schierbaum* zum Pfarrer an den Pfarreien St. Mariä Heimsuchung in Sankt Augustin-Mülldorf und St. Augustinus in Sankt Augustin-Menden im Seelsorgebereich Sankt Augustin-Untere Sieg des Dekanates Siegburg/Sankt Augustin;
- 1.10. *Herr Pfarrer Reinhold Steinöder*, unter Beibehaltung der bisherigen Aufgaben, zum Pfarrer an der Pfarrei St. Johannes Baptist in Hürth-Kendenich im Seelsorgebereich Hürther Ville des Dekanates Hürth;
- 1.10. *Pater Wolfgang Strickler OP*, im Einvernehmen mit dem Ordensoberen als Hausgeistlicher am Dreifaltigkeitskrankenhaus in Köln-Braunsfeld entpflichtet unter gleichzeitiger Ernennung zum Pfarrverweser an der Pfarrei St. Andreas in Köln im Seelsorgebereich A des Dekanates Köln-Mitte;
- 1.10. *Herr Kaplan Ralf Wäeser* zum Pfarrer an den Pfarreien St. Franziskus in Köln-Bilderstöckchen, St. Joseph in Köln-Nippes und zum Rektoratspfarrer an der Rektoratspfarrei St. Monika in Köln-Bilderstöckchen im Seelsorgebereich Nippes/Bilderstöckchen des Dekanates Köln-Nippes;
- 11.10. *Herr Pfarrer Dr. Clemens Dreike*, unter Beibehaltung der bisherigen Aufgaben, mit Wirkung vom 1. Januar 2006 zum Krankenhauspfarrer an den Krankenanstalten „Flo-

rence Nightingale“ des Diakoniewerkes Kaiserswerth in Düsseldorf;

- 14.10. *Herr Diakon Markus Epenbach* mit Wirkung vom 1. Dezember 2005 zum Diakon mit Zivilberuf an den Pfarreien St. Joseph in Köln-Rodenkirchen, St. Maternus in Köln-Rodenkirchen, St. Remigius in Köln-Sürth und St. Georg in Köln-Weiss im Seelsorgebereich Rheinbogen des Dekanates Köln-Rodenkirchen;
- 14.10. *Herr Diakon Rolf Faymonville* mit Wirkung vom 1. Dezember 2005 zum Diakon mit Zivilberuf an den Pfarreien St. Peter und Paul in Engelskirchen, Herz Jesu in Engelskirchen-Loope, St. Mariä Namen in Engelskirchen-Osberghausen und St. Jakobus in Engelskirchen-Ründeroth im Seelsorgebereich Engelskirchen des Dekanates Gummersbach;
- 14.10. *Herr Diakon Bernd Frenzel* mit Wirkung vom 1. Dezember 2005 zum Diakon mit Zivilberuf an den Pfarreien St. Albertus Magnus in Bornheim-Dersdorf, St. Aegidius in Bornheim-Hemmerich, St. Martin in Bornheim-Merten, St. Markus in Bornheim-Rösberg, St. Joseph in Bornheim-Kardorf, St. Michael in Bornheim-Waldorf, St. Gervasius u. Protasius in Bornheim-Sechtem und St. Walburga in Bornheim-Walberberg im Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge des Dekanates Bornheim;
- 14.10. *Herr Diakon Dirk Hemmerich* mit Wirkung vom 1. Dezember 2005 zum Diakon an den Pfarreien St. Antonius und Herz Jesu in Wuppertal-Barmen im Seelsorgebereich Barmen-West des Dekanates Wuppertal-Barmen;
- 15.10. *Herr Kaplan Michael Knab* zum Pfarrer und Leiter des Pfarrverbandes der Pfarreien St. Michael in Wermelskirchen und St. Apollinaris in Wermelskirchen-Dabringhausen im Seelsorgebereich Wermelskirchen/Dabringhausen des Dekanates Altenberg;
- 17.10. *Pater Silvio Vallecoccia*, im Einvernehmen mit dem Ordensoberen, mit Wirkung vom 1. November 2005 bis zum Ablauf des 31. Oktober 2007 zum Kaplan an den Pfarreien St. Augustinus in Bonn-Duisdorf und St. Rochus in Bonn-Duisdorf im Seelsorgebereich Bonn-Duisdorf/Brüser Berg des Dekanates Bonn-Nord;
- 20.10. *Pater Dr. Johannes Bunnenberg OP*, im Einvernehmen mit dem Ordensoberen, mit Wirkung vom 1. November 2005 zum Pfarrvikar an der Pfarrei St. Lambertus in Düsseldorf und Rektor ecclesiae der Kirche St. Andreas in Düsseldorf im Seelsorgebereich City des Dekanates Düsseldorf-Mitte/Heerd;
- 1.11. *Herr Pfarrer Werner Kauth*, unter Beibehaltung der bisherigen Aufgaben, zum Rektoratspfarrer an der Rektoratspfarrei St. Albertus Magnus in Bornheim-Dersdorf im Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge des Dekanates Bornheim;
- 1.11. *Pater Tadeusz Talik SChr.* im Einvernehmen mit dem Ordensoberen, unter Beibehaltung der bisherigen Aufgaben zum Pfarrvikar an den Pfarreien St. Johann Baptist u. Petrus in Bonn, St. Marien in Bonn, St. Joseph in Bonn, St. Martin in Bonn und St. Remigius in Bonn im Seelsorgebereich Bonn-Mitte des Dekanates Bonn-Mitte/Süd;
- 1.11. *Herr Kaplan Heinrich Peter Treier* zum Pfarrer an den Pfarreien St. Aegidius in Bornheim-Hemmerich, St. Markus in Bornheim-Rösberg, St. Martin in Bornheim-Merten und zum Pfarrvikar an den Pfarreien St. Albertus Magnus in Bornheim-Dersdorf, St. Joseph in Bornheim-Kardorf, St. Michael in Bornheim-Waldorf, St. Walburga in Bornheim-Walberberg und St. Gervasius u. Protasius in Bornheim-Sechtem, im Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge des Dekanates Bornheim;
- 1.11. *Herr Kaplan Edward Wasilewski*, im Einvernehmen mit dem Heimatbischof, zum Subdiakon an den Pfarreien St. Anno in Siegburg, St. Joseph in Siegburg und St. Servatius in Siegburg im Seelsorgebereich Siegburg-Am Michaelsberg des Dekanates Siegburg/Sankt Augustin;

- 2.11. *Herr Diakon Thomas Bringmann* zum Diakon mit Zivilberuf an der Pfarrei St. Benediktus in Düsseldorf-Heerdt/Lörick des Dekanates Düsseldorf-Mitte/Heerdt;
- 2.11. *Herr Pfarrer Norbert Haunschild* mit Wirkung vom 1. Januar 2006 für weitere drei Jahre zum Subsidiar an den Pfarreien Hl. Familie in Troisdorf-Oberlar und St. Mariä Himmelfahrt in Troisdorf-Spich im Seelsorgebereich Spich/Oberlar des Dekanates Troisdorf;
- 2.11. *Msrgr. Dr. Franz-Josef Helfmeyer* weiterhin zum Subsidiar bis zum Ablauf des 31. Oktober 2008 an der Pfarrei Zu den Heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus in Köln-Bickendorf des Dekanates Köln-Ehrenfeld;
- 2.11. *Pater Siegbert Ising CSSp* mit Wirkung vom 1. Februar 2006 zum Beauftragten im Pastoralbezirk Süd für kranke und alte Priester im Erzbistum Köln in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Seelsorge-Personal im Erzbischöflichen Generalvikariat;
- 3.11. *Msrgr. Klaus Joachim Anders* mit Wirkung vom 19. Dezember 2005 für weitere vier Jahre zum Moderator und zum Leiter des Pfarrverbandes im Seelsorgebereich Odenthal/Bechen/Altenberg des Dekanates Altenberg;
- 3.11. *Herr Prälat Johannes Schlüssler* weiterhin zum Subsidiar an der Pfarrei St. Marien in Bonn im Seelsorgebereich Bonn-Mitte des Dekanates Bonn-Mitte/Süd bis zum Ablauf des 30. November 2006;
- 10.11. *Herr Domkapitular Präl. Prof. Dr. Norbert Trippen* zum Bußkanoniker;
- 15.11. *Herr Pfarrer Anthony Gaffiero* bis zum Ablauf des 31. August 2006 zum Leiter des Pfarrverbandes im Seelsorgebereich B des Dekanates Bonn-Nord;
- 19.11. *Herr Diakon Werner Boller* zum Diakon mit Zivilberuf im Vorbereitungsdienst an den Pfarreien Christ König und St. Bernhard in Köln-Longerich, und St. Dionysius in Köln-Longerich im Seelsorgebereich Longerich/Lindweiler des Dekanates Köln-Nippes;
- 19.11. *Herr Diakon Alexander Frey* zum Diakon mit Zivilberuf im Vorbereitungsdienst an den Pfarreien St. Agnes in Köln, St. Kunibert in Köln und St. Ursula in Köln im Seelsorgebereich Köln-Innenstadt-Nord des Dekanates Köln-Mitte;
- 19.11. *Herr Diakon Joachim Fuhrmann* zum Diakon im Vorbereitungsdienst an den Pfarreien St. Stephanus in Leverkusen-Bürrig, Christus König in Leverkusen-Küppersteg und Herz Jesu und St. Antonius in Leverkusen-Wiesdorf im Seelsorgebereich Wiesdorf/Bürrig/Küppersteg des Dekanates Leverkusen;
- 19.11. *Herrn Diakon Rüdiger Gerbode* zum Diakon mit Zivilberuf im Vorbereitungsdienst an den Pfarreien St. Matthäus in Alfter, St. Jakobus in Alfter-Gielsdorf, St. Mariä Himmelfahrt in Alfter-Oedekoven, St. Mariä Hilf in Alfter-Volmershoven und St. Lambertus in Alfter-Witterschlick im Seelsorgebereich Alfter des Dekanates Bornheim;
- 19.11. *Herr Diakon André Kleinen* zum Diakon im Vorbereitungsdienst an den Pfarreien St. Mauri in Grevenbroich-Hemmerden, St. Clemens in Grevenbroich-Kapellen, St. Sebastianus in Grevenbroich-Hülchrath, St. Jakobus in Grevenbroich-Neukirchen und St. Martinus in Grevenbroich-Wevelinghoven im Seelsorgebereich Grevenbroich-Niedererft des Dekanates Grevenbroich;
- 19.11. *Herr Diakon Hans-Joachim Roos* zum Diakon mit Zivilberuf im Vorbereitungsdienst an den Pfarreien St. Johannes Enthauptung in Lohmar, St. Mariä Geburt in Lohmar-Birk, St. Mariä Himmelfahrt in Lohmar-Neuhonrath und Kreuzerhöhung in Lohmar-Scheiderhöhe im Seelsorgebereich Lohmar des Dekanates Siegburg/Sankt Augustin;
- 19.11. *Herr Harald Siebelist* zum Diakon mit Zivilberuf im Vorbereitungsdienst an den Pfarreien St. Christophorus in Ratingen-Breitscheid, St. Bartholomäus in Ratingen-Hösel und St. Anna und St. Johannes, Pfarrer von Ars, in Ratingen-Lintorf im Seelsorgebereich Angerland des Dekanates Ratingen.

Der Herr Erzbischof hat am:

- 1.8. *Herrn Diakon Bernd Reimann* mit Wirkung vom 1. Januar 2006 als Personalreferent im Erzbischöflichen Generalvikariat, Hauptabteilung Seelsorgepersonal, Abteilung Personaleinsatz Pastorale Dienste verpflichtet und ihn gleichzeitig, unter Beibehaltung der Aufgaben als Subsidiar in der Pfarrei St. Margareta in Brühl, Dekanat Brühl, zum stellvertretenden Leiter des Erzbischöflichen Diakoninstitutes in Köln ernannt;
- 1.8. *Herrn Diakon Joachim Schulte* zum 30. November 2005 als stellvertretenden Leiter des Erzbischöflichen Diakoninstitutes in Köln und als Diakon im Subsidiardienst im Seelsorgebereich Radevormwald/Hückeswagen im Dekanat Wipperfürth verpflichtet und ihn in den Ruhestand versetzt;
- 1.10. *Herrn Dechant Klaus Werner Bußmann* die Seelsorge gemäß Can. 517 § 1 CIC an den Pfarreien St. Adelheid in Köln-Neubrück, St. Servatius in Köln-Ostheim, Zu den hl. Engeln in Köln-Ostheim, Zum Göttlichen Erlöser in Köln-Rath und St. Cornelius in Köln-Rath-Heumar, Seelsorgebereich Am Heumarer Dreieck im Dekanat Köln-Deutz übertragen;
- 1.10. *Herrn Pfarrer Hartmut Hold* die Seelsorge gemäß Can. 517 § 1 CIC an den Pfarreien St. Adelheid in Köln-Neubrück, St. Servatius in Köln-Ostheim, Zu den hl. Engeln in Köln-Ostheim, Zum Göttlichen Erlöser in Köln-Rath und St. Cornelius in Köln-Rath-Heumar, Seelsorgebereich Am Heumarer Dreieck im Dekanat Köln-Deutz übertragen und ihn gleichzeitig für vier Jahre zum Moderator der seelsorglichen Zusammenarbeit und zum Vorgesetzten für alle im genannten Seelsorgebereich eingesetzten Geistlichen und den Laien im Pastoralen Dienst bestellt;
- 18.10. *Herrn Diakon Max Krichel* mit Ablauf des 29. November 2005 als Diakon an den Pfarreien St. Georg in Bedburg-Kaster, St. Martinus in Bedburg-Kirchherten, St. Matthias in Bedburg-Kirchtroisdorf und St. Peter in Bedburg-Königshoven im Seelsorgebereich Bedburg-Land des Dekanates Bedburg verpflichtet und ihn in den Ruhestand versetzt;
- 28.10. *Pater Jason Kavalakatt CMI*, im Einvernehmen mit dem Ordensoberen, mit Ablauf des 30. November 2005 als Kaplan zur Aushilfe zur besonderen Verfügung des Dechanten im Dekanat Bornheim verpflichtet und ihn gleichzeitig mit Wirkung vom 1. Dezember 2005 zum Kaplan im Vorbereitungsdienst an den Pfarreien St. Pankratius in Korschenbroich-Glehn, St. Stephanus in Neuss-Grefrath, St. Martinus in Neuss-Holzheim, St. Elisabeth in Neuss-Reuschenberg und St. Hubertus in Neuss-Reuschenberg im Seelsorgebereich E des Dekanates Neuss-Süd ernannt;
- 2.11. *Herrn Diakon Hubert Ganser* mit Ablauf des 31. Januar 2006 als Diakon mit Zivilberuf an den Pfarreien St. Ägidius in Bornheim-Hersel und St. Georg in Bornheim-Widdig im Seelsorgebereich Bornheim-An Rhein und Vorgebirge des Dekanates Bornheim verpflichtet;
- 2.11. im Einvernehmen mit dem Ordensoberen die Verzichtleistung des *Pater Siegbert Ising CSSp* auf die Pfarrstellen angenommen und ihn mit Ablauf des 31. Januar 2006 als Dechant des Dekanates Zülpich, als Pfarrverbandsleiter im Seelsorgebereich B des Dekanates Zülpich und als Pfarrer an den Pfarreien St. Peter in Zülpich und St. Peter in Zülpich-Nemmenich sowie als Rektoratspfarrer an den Rektoratspfarreien St. Margareta in Zülpich-Hoven und St. Severin in Zülpich-Merzenich im Seelsorgebereich B des Dekanates Zülpich verpflichtet;
- 2.11. *Pater Augustine Joseph Kulakkatt CMI*, im Einvernehmen mit dem Ordensoberen, mit Ablauf des 31. Dezember 2005 von allen Aufgaben im Erzbistum Köln entpflichtet;

15.11. die Verzichtleistung des *Herrn Pfarrer Anthony Gaffiero* auf die Stellen als Pfarrverweser und Leiter des Pfarrverbandes angenommen und ihn mit Wirkung vom 1. September 2006 in den Ruhestand versetzt.

**Zum Vorsitzenden der Verbandsvertretung eines Kirchengemeindeverbandes wurde ernannt am:**

- 28.7. *Herr Pfarrer Ulrich Oligschläger*, Kirchengemeindeverband Reichshof im Dekanat Waldbröl;
- 9.8. *Herr Pfarrer Reimund Fischer*, Katholischer Kirchengemeindeverband Sülztal/Löderich im Dekanat Overath;
- 1.10. *Herr Pfarrer Georg Schierbaum*, Kirchengemeindeverband Sankt Augustin-Untere Sieg.

**Zum Vorsitzenden eines Kirchenvorstandes wurde bestellt am:**

- 1.10. *Herr Dechant Klaus Werner Bußmann*, Kirchenvorstand der Kirchengemeinden St. Adelheid in Köln-Neubrück, St. Servatius in Köln-Ostheim und Zu den hl. Engeln in Köln-Ostheim;
- 1.10. *Herr Pfarrer Hartmut Hold*, Kirchenvorstand der Kirchengemeinden Zum Göttlichen Erlöser in Köln-Rath und St. Cornelius in Köln-Rath-Heumar.

**Zum stimmberechtigten Mitglied eines Kirchenvorstandes wurde bestellt am:**

- 1.9. *Herr Dechant Helmut Powalla*, Pfarrei St. Severin in Bonn-Mehlem.

**Zum Leiter eines Pfarrverbandes wurde ernannt am:**

- 1.10. *Herr Pfarrer Hartmut Hold*, für die Dauer von vier Jahren, Pfarrverband Am Heumarer Dreieck des Dekanates Köln-Deutz;
- 20.10. *Herr Pfarrer Reinhold Steinröder*, Pfarrverband im Seelsorgebereich Hürther Ville des Dekanates Hürth;
- 2.11. *Herr Dechant Helmut Powalla* für weitere vier Jahre, Pfarrverband im Seelsorgebereich Bad Godesberg-Süd des Dekanates Bonn-Bad Godesberg.

**Beauftragt wurde am:**

- 14.11. *Msr. Norbert Bosbach* für weitere sechs Jahre als Praxisbegleiter und Pastoral Supervisor im Erzbistum Köln;
- 14.11. *Herr Pfarrer Joseph Embgenbroich* für weitere sechs Jahre als Gemeindeberater im Erzbistum Köln;
- 14.11. *Herr Dechant Franz Josef Freericks* für weitere sechs Jahre als Gemeindeberater im Erzbistum Köln;
- 14.11. *Herr Dechant Heinz-Peter Janssen* für weitere sechs Jahre als Praxisbegleiter und Pastoral Supervisor im Erzbistum Köln;
- 14.11. *Herr Pfarrer Günther Liewerscheidt* für weitere sechs Jahre als Praxisbegleiter und Pastoral Supervisor im Erzbistum Köln;

14.11. *Herr Pfarrer Volker Weyres* für weitere sechs Jahre als Praxisbegleiter und Pastoral Supervisor im Erzbistum Köln.

**Es starb im Herrn am:**

- 25.10. *Herr Pfr. Karl Lepartz*, Erzb. Rat a. h., Pfr. i. R., 91 Jahre;
- 31.10. *Msr. Klemens Joseph Hofschulte*, OStR i. R., 84 Jahre;
- 7.11. *Herr Pfarrer Günther-Johannes Bursy*, Pfr. i. R., 79 Jahre.

**Laien in der Seelsorge**

**Es wurde beauftragt am:**

- 25.10. *Frau Christel Arndt* als Gemeindeferentin, unter Beibehaltung der bisherigen Aufgaben, mit der Geistlichen Begleitung der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) im Dekanat Düsseldorf-Benrath;
- 25.10. *Frau Brigitte Schmidt* mit Wirkung vom 1. November 2005 als Referentin in der Gemeindepastoral im Stadtdekanat Bonn unter Beibehaltung der übrigen Aufgaben und gleichzeitiger Entpflichtung als Pastoralreferentin an den Pfarreien St. Rochus in Bonn-Duisdorf und St. Augustinus in Bonn-Duisdorf im Seelsorgebereich Bonn-Duisdorf/Brüser Berg des Dekanates Bonn-Nord.
- 9.11. *Frau Regina Bannert*, unter Beibehaltung der bisherigen Aufgaben, mit Wirkung vom 19. November 2005 als Pastoralreferentin am Klinikum Leverkusen;
- 14.11. *Herr Norbert Bauer*, Pastoralreferent, als Gemeindeberater im Erzbistum Köln;
- 14.11. *Herr Rainer Beusch*, Gemeindeferent, für weitere sechs Jahre als Gemeindeberater im Erzbistum Köln;
- 14.11. *Herr Klaus Bilstein*, Gemeindeferent, als Gemeindeberater im Erzbistum Köln;
- 14.11. *Herr Heinrich-Gregor Bünnagel*, Pastoralreferent, als Gemeindeberater im Erzbistum Köln;
- 14.11. *Frau Gisela Frommann*, Gemeindeferentin, für weitere sechs Jahre als Gemeindeberaterin im Erzbistum Köln;
- 14.11. *Frau Hildegard Klother*, Gemeindeferentin, weitere sechs Jahre als Praxisbegleiterin und Pastoral Supervisorin im Erzbistum Köln;
- 14.11. *Herr Norbert Koch*, Gemeindeferent, als Gemeindeberater im Erzbistum Köln;
- 14.11. *Herr Anno Schmitz*, Pastoralreferent, als Gemeindeberater im Erzbistum Köln;
- 14.11. *Frau Ursula Zöller*, Gemeindeferentin, für weitere sechs Jahre als Praxisbegleiterin, Pastoral Supervisorin und Gemeindeberaterin im Erzbistum Köln.

**Es wurde bestellt am:**

- 12.10. *Herr Ulrich Fink*, Pastoralreferent, unter Beibehaltung der bisherigen Aufgaben, mit Wirkung vom 1. Januar 2006 zum Diözesanbeauftragten für Hospizseelsorge im Erzbistum Köln;
- 12.10. *Frau Hildegard Huwe*, Pastoralreferentin, unter Beibehaltung der bisherigen Tätigkeit, mit Wirkung vom 1. Januar 2006 zur Diözesanbeauftragten Seelsorge für Berufe im Gesundheitswesen im Erzbistum Köln.

# Amtsblatt

01.12.2005 Seite 36 von 36

**374** Amtsblatt des Erzbistums Köln  
Stück 14 · 1. Dezember 2005

---

Zur Post gegeben am 1. Dezember 2005

---

Herausgegeben vom Erzbischöflichen Generalvikariat.  
Verlag J. P. Bachem GmbH, Ursulaplatz 1, 50668 Köln – Druck: J. P. Bachem GmbH & Co. KG, Köln.  
Bezugspreis jährlich 40,90 Euro, zzgl. ges. MwSt., Porto und Versandkosten.